

Freunde biblischer Botschaft

Missionswerk Avvento

Die Zeit ist nahe; und alles kommt
was geweissagt ist. Hesekiel 12:23



Freundesbrief Nr. 63 - Januar / 2021

Die Vollkommenheit der Sabbate

Die zwei
Häuser
Israel



Inhalt dieser Ausgabe:

- S. 2 Die Sabbate in ihrer Vollkommenheit!
Kolosser 2 und der neue Bund!
- S. 22 Die zwei Häuser Israels!
- S. 27 Gesundheitsteil: Diese Ernährungsform schützt Frauen vor Falten
- S. 30 Wurde das Christentum entwurzelt?
- S. 36 Jahwehs Fest Kalender
- S. 36 Impressum-**Bitte Hinweis beachten**

Die Sabbate in der Vollkommenheit!

Kolosser 2 und der neue Bund!

Jahschuas Worte in Johannes 10:16 (Luther 1912) sagen: *Und ich habe noch andere Schafe, die sind nicht*

aus diesem Stalle; und dieselben muß ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und wird eine Herde und ein Hirte werden.

Jahweh hat also Kinder, die noch nicht sichtbar zu seinem Volk gehören. Die auch den Sabbat noch nicht halten. Sie haben die Sabbate nicht abgelehnt, sondern die Wichtigkeit dieser Sabbate noch nicht erkannt

Wir müssen ihnen mit Hilfe des heiligen Geistes die Botschaft des Sabbats vollkommener verkünden.

Das bedeutet, ihn mit „**mehr Informationen ausführlicher und umfassender**“ darzustellen!

Kirchen- und Gemeinschafts-Christen, die vorgeben den Sabbat zu halten, werden ungehalten sein, weil sie die volle Sabbatwahrheit nicht widerlegen können. Die Schlussfolgerung ist, dass es sich bei der völligeren Verkündigung des Sabbats **nicht um mehr Einzelheiten des wöchentlichen Sabbats** handeln kann.

Der dritte Engel in Offenbarung 14:12 sagt (Schl 1951): *Hier ist die Standhaftigkeit der Heiligen, welche die **Gebote Gottes** (Thora Jahwehs) und den Glauben an Jahschua bewahren.*

Das endgültige Licht, von dem der Engel berichtet, kommt vom Gesetz der Thora, dass obwohl es altes Licht ist, für viele neu erscheint.

Die Definition des Wortes Gesetz „Thora“ nach dem Strong-Wörterbuch H8451 ist: **Vorschrift, oder Satzung, Anweisung, besonders die Zehn Gebote, Gesetzbuch.**

Wenn früher jemand fragte was das Gesetz ist, dann war meine Antwort, „**natürlich die 10 Gebote!**“ Heute sage ich das nicht mehr, weil ich herausgefunden habe, dass wenn die Bibel vom Gesetz spricht, es fast immer um die Thora, die 5 Bücher Mose, geht. Denn das hebräische Wort Thora meint die ersten fünf Bücher der Bibel!

Das Wort Gesetz, wie es in den heutigen Bibeln benutzt wird, stammt vom ursprünglichen hebräischen Wort „**Thora**“ dem „**Gesetz Jahwehs**“.

David beschrieb das Gesetz (die Thora) in Psalm 19:8+9 (Luther 1912) wie folgt:

8 Das Gesetz des HERRN ist vollkommen und erquickt die Seele;...

9 Die Befehle (Satzungen) des HERRN sind richtig und erfreuen das Herz;

...die Gebote des HERRN sind lauter und erleuchten die Augen.

Das Gesetz ist eine Schutzmauer für die, welche den Geboten gehorsam sind. Das ist der Grund, weshalb Satan das Gesetz (die Thora) hasst, denn er möchte, dass wir unbeschützt sind, damit er leichten Zugang zu uns hat.

„Wie eine Stadt mit niedergerissenen Mauern, so ist ein Mann, der seinen Geist nicht beherrschen kann.“ Sprüche 25: 28 (Schl 2000)

Wir wissen, dass es jährliche heilige Tage (mo'edim, Strong H4150) gibt, die **Sabbate** genannt werden, an denen keine Dienstarbeit verrichtet, aber eine heilige Versammlung gehalten wird. Bevor wir sicher sein können, ob diese jährlichen Sabbate in dem Begriff „den Sabbat vollkommener darzustellen“ enthalten sind, müssen wir zuerst eine wichtige Frage beantworten.

Jahweh hat geboten diese Tage zu halten. Wollte er, dass wir jemals damit aufhören sollten?

Du kannst die Bibel vom Anfang bis zum Ende durchforschen und wirst niemals einen Befehl oder eine Aufforderung finden, welcher besagt, dass die jährlichen Feste abgetan und nicht mehr zu halten sind!

Aber es gibt viele Gebote und Beispiele diese Feste zu halten und Textstellen, die dies bestätigen!

Was wird heute von fast jedem (bzw. jeder Denomination) im Christentum geglaubt? Sie glauben, dass die Feste nicht mehr zu halten sind. Den Menschen wurde gelehrt, dass das Gesetz an den Pfahl (Kreuz) geheftet wurde! Lasst uns das näher untersuchen!

Was wird von Paulus gesagt? Hatte er neue Gedanken? Lehrte er, dass das Gesetz Mose durch das Opfer Jahschuas am Pfahl aufgehoben wurde?

Wenn jemand dem Paulus gesagt hätte, die Schriften Mose haben keine Gültigkeit mehr, dann hätte er absolut nichts gehabt von dem er hätte zitieren können. Was schrieb Paulus dem jungen Timotheus im 2. Brief, Kapitel 3: 15-17? (Luther 1912)

Und weil du von Kind auf die heilige Schrift weißt, kann dich dieselbe unterweisen zur Seligkeit durch den Glauben an Christum Jesum. 16 Denn alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Strafe, zur Besserung, zur Züchtigung in der Gerechtigkeit, 17 daß ein Mensch Gottes sei vollkommen, zu allem guten Werk geschickt.

Was wurde wirklich an den Pfahl (Kreuz) genagelt?



Wenn Paulus sagt, dass jede Schrift von Gottes Geist eingegeben ist, dann spricht er vom Alten Testament, das Neue Testament gab es zu seiner Zeit nicht!

Was wirklich vor sich geht, ist eine sehr geschickte, raffinierte Heuchelei. Denn wenn Christen sagen, dass das Gesetz an den Pfahl geheftet wurde, dann sprechen sie in Wirklichkeit nur von einem bestimmten Teil des Gesetzes. Ich möchte das erklären!

Wenn man einem Sonntag haltenden Christen die Frage stellt, ob es denn eine gute christliche Gepflogenheit ist die Ehe zu brechen? Wird er wohl sagen: Auf keinen Fall, denn auch nach dem Kreuz dürfen wir keinen Ehebruch begehen. Darf ich jetzt jemanden töten, ist das erlaubt? Christen töten nicht! Wie steht es mit Lügen? Ist das eine gute christliche Tugend nach dem Kreuz? Vielleicht erkennen sie, worauf ich hinauswill!

Wenn man anfängt die Gebote aufzuführen, die nach dem Kreuz noch gehalten werden müssen, dann haben wir eine Liste mit Dingen, die man noch halten soll und eine weitere Liste der Dinge, die abgetan sind.

Halten?	Abgetan?
<p>Gott über alles lieben Eltern ehren Nicht ehebrechen Nicht töten / lügen Nicht stehlen / gelüsten</p>	<p>Der Sabbat Die Speise-Anordnungen Fußwaschung beim Passahmahl usw.</p>

Jahweh sollten wir immer noch über alles lieben, die Eltern sollte man auch noch ehren und natürlich nicht ehebrechen, nicht töten, nicht lügen sowie nicht stehlen, sich nicht gelüsten lassen usw.

Wenn aber gesagt wird, dass das Gesetz ans Kreuz geheftet ist, dadurch soll die Heuchelei vertuscht werden. **Denn am Ende geht es in der Hauptsache darum „den wöchentlichen Sabbat“ loszuwerden.**

Der Teufel wird durch den Sabbat sehr bedroht! Wenn wir vollkommene Sabbathalter werden, bleibt der Götzendienst auf der Strecke. Es gibt keine bessere Methode vom Götzendienst frei zu werden als durch richtiges Halten des Sabbats. Wenn die Sache so betrachtet wird wie beschrieben, dann stimmen die Menschen dem zu, dass das Gesetz nicht ans Kreuz geschlagen wurde.

Es gibt eine Gemeinschaft, die sagt, natürlich wurde das Gesetz nicht ans Kreuz geheftet, auf gar keinen Fall. Sie sagen: **Die Satzungen endeten am Kreuz.**

Denkt an die Worte unseres Heilandes in Matthäus 5:17-18 (Luther): *Ihr sollt nicht wännen, daß ich gekommen bin, das Gesetz (Thora) oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen, aufzulösen, sondern zu erfüllen. 18 Denn ich sage euch wahrlich: Bis daß Himmel und Erde zergehe, wird nicht zergehen der kleinste Buchstabe noch ein Tüttel* vom Gesetz, bis daß es alles geschehe.*

* (der kleinste Buchstabe im hebräischen Alphabet = י = Jota)

Wegen der fortgesetzten Übertretungen wurde das Sittengesetz in ehrfurchtgebietender Erhabenheit am Sinai wiederholt. Christus gab Mose religiöse Vorschriften, die das Alltagsleben regeln sollten.

Diese Verordnungen waren speziell dazu bestimmt, die Zehn Gebote aufrechtzuerhalten und zu erklären. Diese Verordnungen waren keine Schatten, die beim Tode Christi ihre Bedeutung verlieren sollten. Vielmehr sollten sie für die Menschen bis zum Ende der Zeit von bleibender Gültigkeit sein.

Das Gesetz im Neuen Testament:

Das griechische Wort für „Gesetz“ ist „Nomos“. Nomos G3551 nach der Strong Konkordanz bedeutet:

a) - **Gesetz**: Regulierung, Angaben von Moses, auch des Evangeliums, ein Prinzip.

b) - **mosaisches Gesetz**: die Bücher Mose oder der Inhalt des Gesetzes Mose, manchmal auch das ganze AT.



Jahschua sagt uns, dass die 10 Gebote und das von Mose geschriebene Buch zusammengehören. Die Satzungen erklären die 10 Gebote, sie gehen in die Einzelheiten für das tägliche Leben!

In Matthäus 22:37-40 (Schl 2000) führt der Heiland zwei Satzungen an:

„Du sollst den HERRN deinen Jahweh lieben mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Denken.

38 Dies ist das Hauptgebot, das oben ansteht.

39 Das zweite aber steht ihm gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!

40 An diesen zwei Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.“

Liebe Jahweh mit ganzem Herzen, Seele und Denken 5.Mose 6:5					
Keine anderen Götter 2. Mose 20:3	Kein Gottesbild anfertigen 2. Mose 20:4-6	Gottes Name ist heilig 2. Mose 20:7	Der Sabbat 2. Mose 20:8-11		
Seid heilig 3. Mose 19:2	Götzendienst vernichten 5. Mose 16:21-22	Keine Gotteslästerung 3.Mose 24:15-16	Haltet den 7. Tag heilig 3. Mose 23:3		
Gib YHWH nur dein Bestes 5. Mose 17:1	Strebe eifrig nach Heiligung 2. Mose 23:24	Bestrafung falscher Propheten 5. Mose 13:1-3	Halte die 7 jährlichen Sabbate 3. Mose 23		
Liebe deinen Nächsten wie dich selbst 3.Mose 19:18					
Eltern ehren 2.Mose 20:12	Nicht töten 2.Mose 20:13	Nicht stehlen 2.Mose 20:14	Kein Ehebruch 2.Mose 20:15	Nicht lügen 2.Mose 20:16	Nicht gelüsten 2.Mose 20:17
Respektiere Leiter 5.Mose 17:12	Sei zu allen freundlich 3.Mose 19:32	Keine Bestechung 5.Mose 16:19	Sex nur für die Ehe 2.Mose 22:23	Kein Klatschen 3.Mose 19:16	Hilf den Armen 5.Mose 24:10
Respektiere ältere Menschen 3.Mose19:32	Mitleid mit Feinden 2.Mose 23:5	Schuldengrenze, 7 Jahre 5.Mose 15:3	Keine Homosexualität 3.Mose 18:22	Nächsten nicht berauben 3.Mose 19:14	Hilf den Witwen 2.Mose 22:22-24
Lehre Kinder Satzungen 3.Mose 16:11	Suche keine Rache 3.Mose 19:18	Fremde nicht ausnützen 3.Mose 19:33	Verbot der Blutschande 3.Mose 18:6-7	Nicht unbesonnen schwören 3.Mose 5:4	Nicht borgen, lieber geben 5.Mose 24:10

Wir können die Satzungen nicht von den 10 Geboten trennen, beide hängen wie eine Kette zusammen, und diese Kette ist so stark wie das schwächste Glied.

Wenn ein Glied gebrochen ist, zerbricht das ganze Gesetz. Jakobus 2:10:

„So jemand das ganze Gesetz hält und sündigt an einem, der ist's ganz schuldig.“

Wir schauen uns das im Diagramm an.

Die Kette der Gebote und Satzungen

Wir sehen die:

2 Haupt-Satzungen,
die untergeordneten Gebote,

die erläuternden Satzungen,

die die Gebote aufs Deutlichste aufschließen.

Das Gesetz, die Thora, ist die Grundlage der Regierung Jahwehs!

Aus den Ereignissen, die im Himmel geschahen, ist abzuleiten: Satan befindet sich im Krieg mit dem Gesetz, welches die Grundlage der Regierung Jahwehs im Himmel und auf Erden ist.

Der Grund, weshalb wir heute so ein Problem mit diesen Dingen haben ist, wir wurden angelogen und haben diese Lügen als Wahrheit angenommen.

Tatsache ist, **das Gesetz ist der Ausdruck des Charakters Jahwehs!** Wenn wir das Gesetz abschaffen, schaffen wir Jahweh ab! So wird versucht, Jahweh zu ändern und Ihn passend zu machen.

Jedes Wort, das gebraucht wird, um die Thora zu beschreiben, beschreibt Jahweh! Das Diagramm mit einigen Beweisstellen.

Beschreibung der Thora		Beschreibung von Jahweh	
Heilig	Römer 7:12	Heilig	Josua 24:19
Gut	1.Timotheus 1:8	Gut	Psalm 73:1
Gerecht	5.Mose 4:8	Gerecht	Esra 9:15
Liebe	Galater 5:14	Liebe	2.Korinther 13:11
Friede	Psalm 119:165	Friede	Römer 15:33
Wahrheit	Psalm 119:142	Wahrheit	5.Mose 32:4
Ewig	Matthäus 5:18	Ewig	5.Mose 33:27

Das Gesetz (Thora) ist ewig, denn Jahweh ist ewig!

Die Thora wurde nie aufgehoben und wird in alle Ewigkeit nicht aufgehoben werden, da sie die Grundlage, das Fundament der Regierung des Himmels ist!

Jahwehs Wort definiert das Gesetz seines Reiches so deutlich, dass

niemand in der Finsternis zu wandeln braucht. Es ist der Standard, den alle erreichen müssen, wenn sie in das Reich Jahwehs, in den Himmel eingehen wollen. Durch den Tod Christi wurde das Gesetz verherrlicht und die Sünde in ihrem wahren Licht dargestellt.

Wenn wir das Gesetz an den Pfahl heften, verringern, verkleinern und verniedlichen wir das Opfer Christi.

Er kam nicht um das Gesetz aufzulösen, abzutun, **sondern um es zu erfüllen, zu erhöhen, um es zu verherrlichen!** Außerdem sind der Himmel und die Erde immer noch da, so wie sein Gesetz, die Thora!

Es wird immer hervorgehoben, dass Jahweh alle Menschen liebt. Das ist eine ganz klare Tatsache und wird eigentlich nie in Frage gestellt! Aber das Wissen darum rettet niemanden.

Die Hauptfrage ist, lieben wir IHN?

Denkt daran, ER, Jahweh liebt jeden Menschen, ob: Frau, Mann, Kind, ob farbig, schwarz oder weiß; aber das bedeutet nicht, dass alle gerettet sind oder gerettet werden. Die Liebe Jahwehs muss erwidert werden.

Wenn eine Frau zu ihrem Mann sagt, ich liebe dich, geht aber hin und schläft mit jemand anderem, kommt zurück und sagt, bitte vergib mir, ich hatte eine schwache Minute. Er vergibt ihr, aber diese Sache wiederholt sich, vielleicht auch mehrere Male, dann kommt die Zeit, wo es dem Mann klar ist, nicht, dass er seine Frau nicht liebt, sondern, dass sie ihn nicht liebt.

In einer menschlichen Verbindung scheinen wir zu begreifen, dass Liebe nicht nur aus Worten besteht, sondern eine Verbindung mit Taten ist. Wir sollten fragen, was kann ich machen, um dir zu gefallen?

Warum können wir es nicht begreifen, dass das gleiche Prinzip in unserer Beziehung mit dem Schöpfer zutreffen muss?

Jahschua sagt in Johannes 14:15: **„Wenn ihr mich liebt, so werdet ihr meine Gebote halten.“** Er kennt diejenigen, welche Ihn lieben, weil sie Ihm aus Dankbarkeit gehorsam sind.

Einige sagen: **Nach Golgatha gibt es einen Neuen Bund. Die jährlichen Sabbate sind Teil des Alten Bundes.**



Lasst uns darüber nachdenken: Da ist der „Alte Bund“ und da ist der „Neue Bund“! Wir leben unter dem Neuen Bund und der Alte Bund ist nicht mehr, er ist abgetan, begraben. So wird es in den meisten christlichen Kirchen und Gemeinschaften gepredigt.

Ein Beispiel, der Bund des Regenbogens!

1.Mose 9:16 (Luther): ***Darum soll mein Bogen in den Wolken sein, daß ich ihn ansehe und gedenke an den ewigen Bund zwischen Gott und allen lebendigen Seelen in allem Fleisch, das auf Erden ist.***

Der Bund: Jahweh wird nie wieder die ganze Erde mit einer Wasserflut vernichten!

Er machte den Regenbogen als Zeichen seines Versprechens. Es ist so fantastisch, wenn man nach einem Regen diesen versprechenden, farbigen Regenbogen am Himmel strahlen sieht! Aber wie viele Menschen erkennen darin die Handschrift Jahwehs, sein Versprechen, dass er nie wieder eine weltweite Wasserflut über die Erde bringen wird?

Das ist ein ewiger Bund, und wenn Jahweh einen Bund macht, dann hält er seinen Teil des Bundes. **Jahweh hält seinen Bund**, darauf können wir uns verlassen.

Dann gibt es einen anderen Bund, **den Bund mit Abraham**, und das ist der Bund, auf den Menschen hinweisen, **wenn sie vom Alten Bund reden!**

1.Mose 17:7 (Schl): ***„Und ich will meinen Bund aufrichten zwischen mir und dir und deinem Samen nach dir von Geschlecht zu Geschlecht als einen ewigen Bund, dein Gott zu sein und der deines Samens nach dir.“***

Der Bund ist: Jahweh beansprucht Abraham und seine Nachkommen als sein besonderes Volk! Jahweh spricht zu Abraham und zu seinem Samen. Die Frage ist, gilt das auch für uns, sind wir Abrahams Same?

Ein Bund erfordert Blut. Blut musste vergossen werden, um den Bund zu bestätigen. Der Bund Abrahams wurde mit Tierblut besiegelt. Wenn Jahweh ein Versprechen gibt, dann versiegelt er es mit seinem eigenen Blut. Tierblut war nicht ausreichend. Der Augenblick würde jedoch kommen, wenn das Blut des wirklichen Lammes vergossen wird.

In 1.Mose 15 (Lu 1912) haben wir die Besiegelung des Bundes, den Jahweh mit Abraham machte:

8-10: „Abram aber sprach: Herr, HERR, woran soll ich merken, daß ich's besitzen werde? 9 Und er sprach zu ihm: Bringe mir eine dreijährige Kuh und eine dreijährige Ziege und einen dreijährigen Widder und eine Turteltaube und eine junge Taube. 10 Und er brachte ihm solches alles und zerteilte es mitten voneinander und legte einen Teil dem andern gegenüber; aber die Vögel zerteilte er nicht.“

17-18: „Als nun die Sonne untergegangen und es finster geworden war, siehe, da rauchte ein Ofen, und eine Feuerflamme fuhr zwischen den Stücken hin. 18 **An dem Tage machte der HERR einen Bund mit Abram** und sprach: Deinem Samen will ich dies Land geben, von dem Wasser Ägyptens an bis an das große Wasser Euphrat:“

Die Frage ist, wird die Nachkommenschaft Abrahams einmal das Land erhalten, um es zu besitzen? **Auf jeden Fall!**

Was ist unser Anteil an dem Bund?

1.Mose 17:9-11 „Und Gott sprach zu Abraham: So halte nun meinen Bund, du und dein Same nach dir, bei ihren Nachkommen. 10 Das ist aber mein Bund, den ihr halten sollt zwischen mir und euch und deinem Samen nach dir: Alles, was männlich ist unter euch, soll beschnitten werden.“ 11 ... Das soll ein Zeichen sein des Bundes zwischen mir und euch.

Der schriftliche Bund besteht aus den Geboten Jahwehs!

2.Mose 34:28 (Luther): Hierauf verweilte Mose beim HERRN (Jahweh) „Und er war allda bei dem HERRN vierzig Tage und vierzig Nächte und aß kein Brot und trank kein Wasser. Und er schrieb **auf die Tafeln die Worte des Bundes**, die Zehn Worte.

Wer lehrt, dass „**der Alte Bund**“ abgetan wurde, sagt damit, dass Gottes Gesetz am Kreuz abgetan wurde!

Der schriftliche Bund ist der, von dem Gott verlangt, dass wir ihn erfüllen! Das Gesetz zu halten ist die Bedingung an uns!



Jahwehs Gesetz übertreten bedeutet seinen Bund zu brechen!

Das wird in 3.Mose 26:15-16 (Schl 2000) zum Ausdruck gebracht!

„Wenn ihr meine Satzungen missachtet und eure Seele meine Rechtsbestimmungen verabscheut, **dass ihr nicht alle meine Gebote tut, sondern meinen Bund brecht**, 16 so will auch ich euch dies tun: Ich will Schrecken, Schwindsucht und Fieberhitze über euch verhängen, so dass die Augen matt werden und die Seele verschmachtet. Ihr werdet euren Samen vergeblich aussäen, denn eure Feinde sollen [das Gesäte] essen.

Jahweh sagt, wenn ihr meine Satzungen missachtet und nicht haltet, dann brecht ihr meinen Bund, und ihr werdet den Krankheiten anheimfallen, euer Leben wird qualvoll dahinschwenden.

An einem Bund sind mindestens zwei Seiten beteiligt. Abraham und Jahweh sagten, dass jeder etwas zu diesem Bund beitragen würde.

Die Bedingungen des Bundes zwischen Jahweh und uns:	
<p>Jahweh sagt:</p> <p>Er wird uns annehmen, beschützen, erhalten, unser persönlicher Elohim sein, uns segnen, uns selbstlos lieben, Er würde uns das verheißene Land geben</p>	<p>Israel sagt:</p> <p>Wir würden nur Ihm dienen, Ihn anbeten, seinen Geboten – Satzungen (Thora) gehorchen, wir würden Ihn selbstlos lieben</p>

Warten wir heute noch auf die Erfüllung das verheißene Land zu erben? **JA!**

Das bedeutet also, dass dieser Bund noch gültig ist, denn er hat sich noch nicht erfüllt, und wir können nicht sagen, dass dieser Bund aufgelöst wurde. **Es ist unfair zu denken, dass Jahweh seinen Teil des Bundes erfüllen muss, aber wir brauchen unseren Teil nicht erfüllen.**

Unser Teil des Übereinkommens bestand darin, dass wir ihm dienen und ihn anbeten würden.

Als Moses die Zehn Gebote-Tafeln zerbrach, waren sie damit abgetan? Auf keinen Fall! War etwas mit den Geboten falsch? **Nein!** Das Volk übertrat das Gesetz, aber der Bund war immer noch in Kraft! Der Bund wurde gebrochen als das Volk das goldene Kalb errichtete. Waren dadurch die 10 Gebote aufgehoben?

Wenn wir das Gesetz übertreten, tun wir es damit ab? War irgendetwas mit den 10 Geboten verkehrt? Auf keinen Fall. Mit dem Volk war etwas falsch. Sie waren Gesetzes-Übertreter!

Warum sind wir heute so verwirrt? Wie kommen wir auf die Idee, dass der Alte Bund abgetan ist und ein Neuer Bund den Platz eingenommen hat?

Wir missverstehen den Schreiber des Hebräerbriefs, lasst uns Hebräer 8: 6-12 (Schl 2000) lesen.

Nun aber hat er (Jahschua) einen umso erhabeneren Dienst erlangt, als er auch der Mittler eines besseren Bundes ist, der aufgrund von besseren Verheißungen festgesetzt wurde.

7 Denn wenn jener erste [Bund] tadellos gewesen wäre, so wäre nicht Raum für einen zweiten gesucht worden.

*8 Denn er tadelt doch, indem er zu ihnen spricht (Jer 31:31-34) »Siehe, es kommen Tage, spricht der Herr, da ich mit dem Haus **Israel** und mit dem Haus **Juda** einen neuen Bund schließen werde;*

9 nicht wie der Bund, den ich mit ihren Vätern gemacht habe an dem Tag, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus dem Land Ägypten zu führen - denn sie sind nicht in meinem Bund geblieben, und ich ließ sie gehen, spricht der Herr -,

*10 sondern das ist der Bund, den ich mit dem Haus Israel schließen werde **nach jenen Tagen**, spricht der Herr: **Ich will ihnen meine Gesetze in den Sinn geben und sie in ihre Herzen schreiben**; und ich will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein.*

*11 **Und es wird keiner mehr seinen Nächsten und keiner mehr seinen Bruder lehren** und sagen: **Erkenne den Herrn!** Denn **es werden mich alle kennen**, vom Kleinsten bis zum Größten unter ihnen;*

12 denn ich werde gnädig sein gegen ihre Ungerechtigkeiten, und an ihre Sünden und ihre Gesetzlosigkeiten werde ich nicht mehr gedenken. «

Beachtet einige der Schlüsselaussagen in diesen Texten, die wir verstehen müssen, um zu begreifen was der Alte Bund und was der Neue Bund ist. Die Bedingungen ändern sich nicht, was sich ändert sind wir und was Jahweh tut.

Erstens: müssen wir verstehen was es bedeutet „nach jenen Tagen“.

Zweitens: müssen wir verstehen, was es bedeutet, dass „Jahweh seine Gesetze in unseren Sinn hineinlegen und sie ins Herz schreiben wird“.

Drittens: müssen wir verstehen, wenn er sagt, dass „er ihrer Sünden nicht mehr gedenken wird.“

Wir leben noch nicht in der Zeit, in der Jahweh unserer Sünden nicht mehr gedenkt. Der Grund, dass ich das sagen kann ist, uns ist gesagt, wenn wir unserem Bruder nicht vergeben, dann werden alle unsere Übertretungen, die uns vergeben wurden, auf uns zurückkommen.

Wir müssen wissen, was dieser Neue Bund ist, wann er in Kraft tritt und was die Bedingungen sind! Im Hebräerbrief wird der Jeremia-Text Kapitel 31: 31-34 zitiert (Schl 2000):

Siehe, es kommen Tage, spricht der HERR, da ich mit dem Haus Israel und mit dem Haus Juda einen neuen Bund schließen werde;

32 nicht wie der Bund, den ich mit ihren Vätern schloss an dem Tag, da ich sie bei der Hand ergriff, um sie aus dem Land Ägypten herauszuführen; denn sie haben meinen Bund gebrochen, obwohl ich doch ihr Eheherr war, spricht der HERR.

33 Sondern das ist der Bund, den ich mit dem Haus Israel nach jenen Tagen schließen werde, spricht der HERR: Ich will mein Gesetz in ihr Innerstes hineinlegen und es auf ihre Herzen schreiben, und ich will ihr Jahweh sein, und sie sollen mein Volk sein;

34 und es wird keiner mehr seinen Nächsten und keiner mehr seinen Bruder lehren und sagen: »Erkenne den HERRN!« Denn sie werden mich alle kennen, vom Kleinsten bis zum Größten unter ihnen, spricht der HERR; denn ich werde ihre Missetat vergeben und an ihre Sünde nicht mehr gedenken!

Hier werden viele Einzelheiten berichtet. Wenn wir den Alten und den Neuen Bund verstehen wollen, dann müssen wir diese Einzelheiten näher betrachten.

Wann tritt oder trat der Neue Bund in Kraft?

Am Kreuz? ➡ NEIN!

Vers 33: **„Nach jenen Tagen“!**

Er will „sein Gesetz in unseren Sinn und unser Herze schreiben“! Er will „unsere Sünden vergeben und unserer Missetaten nicht mehr gedenken“!

Ein sehr wichtiger Punkt, den wir nicht vergessen dürfen, Vers 34, **es wird niemanden mehr geben, der Jahweh nicht kennt, denn jeder wird ihn kennen! Wir brauchen dann keine Missionare mehr!**

Wann tritt also der Neue Bund in Kraft? Wenn das Werk der Versöhnung vollendet und Satans Macht über uns gebrochen ist!

Ändern sich die Bedingungen vom Alten zum Neuen Bund in irgendeiner Weise?

Lasst uns darüber nachdenken, wann sein Gesetz in unseren Sinn und unser Herz geschrieben wird, denn das ist das Werk der Versöhnung!

Zu dieser Zeit brauchen wir uns vor Satans Angriffen nicht mehr zu fürchten, weil dann seine Macht gebrochen ist. Er weiß, dass seine Zeit kurz ist. Er wird in jeder Hinsicht wirken und alles versuchen um die Heiligen von ihrer Wachsamkeit abzubringen und sie in Bezug der gegenwärtigen Wahrheit einzuschläfern oder diese zu bezweifeln, um zu verhindern, dass sie mit dem Siegel des lebendigen Gottes versiegelt werden.

Die Versiegelung ist unsere persönliche Zeit der Versöhnung! Die Versiegelung bringt uns jenseits seines Machtbereiches, nicht erst die Wiederkunft Jahschuas! Dann sind unsere Sünden für immer vertilgt!

Es ist wichtig die Bedeutung des Siegels, die Versiegelung zu verstehen!

Epheser 4: 30 (Lu 1912): *Und betrübet nicht den heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt seid auf den Tag der Erlösung.*

Offenbarung 7: 3,4 (LU 1912) *und er sprach: Beschädiget die Erde nicht noch das Meer noch die Bäume, bis wir **versiegeln** die Knechte unseres Gotts an ihren Stirnen! 4 Und ich hörte die Zahl derer, die versiegelt wurden: hundertvierundvierzigtausend, die **versiegelt** waren...*

Offb 22: 11: *Wer böse ist, der sei fernerhin böse, und wer unrein ist, der sei fernerhin unrein; aber wer fromm ist, der sei fernerhin fromm, und wer heilig ist, der sei fernerhin heilig.*

Wenn Jahschua sich zu seiner Wiederkunft bereit macht, werden diejenigen, die heilig und gerecht sind, heilig und gerecht bleiben, denn all ihre Sünden sind dann **ausgelöscht**.



Ausgelöscht ist nichts Oberflächliches wie etwa ein einfaches Abwischen von Aufzeichnungen.

Das Auslöschen ist nicht mit dem Abwischen einer Schiefertafel mit einem Schwamm zu vergleichen. Wenn ich eine Schiefertafel habe und schreibe meine Sünden darauf, jemand kommt und wischt diese mit einem Schwamm weg, was ist mit meinen Sünden geschehen?

Absolut nichts!

So wenig Einfluss wie ein Thermometer auf das Wetter hat, ebenso wenig hat das Abwischen der Aufzeichnung Einfluss auf die Sünden der Sünder.

Das Abwischen der Sünde ist **nicht dasselbe** wie ein Wegschaffen, eine Vertilgung bzw. ein Auslöschen!

Die Vertilgung der Sünde ist ein viel größerer Akt als nur die Aufzeichnung unserer Übertretungen zu beseitigen (löschen).

Wir werden **nach der Tilgung** unserer Sünden uns derer **nicht mehr erinnern** können!

Kinder Gottes würden zu Tode erschrocken sein, wenn in den trübseligen Tagen, kurz vor der Wiederkunft Jahschuas, die von Angst und Schrecken geprägt sein wird, noch Sünden im Geist vor ihnen auftauchen würden.

Wie viele von uns können sich derzeit noch an Sünden erinnern, die bereits vergeben sind? Das bedeutet also, wenn wir uns derer noch erinnern können, dann sind sie noch nicht vertilgt oder vollkommen aus unserem Gedächtnis ausgelöscht.

Im Englischen heißt es: **„Sie können sich derer nicht mehr erinnern oder sie nicht mehr in ihr Gedächtnis zurückrufen.“** Das macht es noch etwas klarer als „sie gedenken ihrer nicht mehr“, **denn sie können es gar nicht mehr, sie sind nicht in der Lage sich zu erinnern**, denn alle Sünden sind vertilgt, ausgelöscht, **aus ihrem Gedächtnis für immer entfernt.**

Das meint sie sind weg, als ob sie nie da waren, als ob wir nie gesündigt hätten. Könnt ihr euch vorstellen, wie groß und mächtig unser himmlischer Vater ist?

„Ich (Jahweh) will ihnen ihre Schuld vergeben und ihrer Sünde nicht mehr gedenken!“ (Jeremia 31:34)

Das Wichtigste in dieser Sache ist, dass unser Wesen, **die menschliche Natur verändert wird!**

*„... An dem Tag, da ihr davon esst, werden euch die Augen geöffnet, und ihr werdet sein wie Gott **und werdet erkennen, was Gut und Böse ist!**“* 1.Mose 3:5 (Schl 2000)

Die einzige Erkenntnis, die Adam und Eva durch ihren Ungehorsam zuteilwurde, war die Erkenntnis von der Sünde und ihren Folgen. Sie lernten die sündhafte Natur durch eigene Erfahrung kennen.

Wusste der Mensch was gut war, bevor er von dem Baum der Erkenntnis aß?

Ja, er wusste es,

jedoch wusste er nicht was böse war!

Diese Kenntnis des Bösen und der Sünde hätten sie sich und ihrer Nachkommenschaft ersparen können, wenn sie nur gehorsam gewesen wären!

Die Auswirkung des Baumes der Erkenntnis zwischen Gut und Böse.

Die Erfahrung und die Folgen des Genusses vom Baum der Erkenntnis sind in jedem Menschen vorhanden. **Zu seiner Natur gehört ein Hang zum Bösen, ein Drang, dem er ohne Hilfe nicht widerstehen kann.** Um dieser Gewalt zu trotzen und das Ziel zu erreichen, das er in seinem Innersten bejaht, kann er nur bei einer einzigen Macht Hilfe finden. Diese Macht ist Jahschua.

Der natürliche Mensch hat einen Hang zum Bösen, das kann man klar und deutlich bereits bei den kleinsten Kindern feststellen! Sie sind selbstsüchtig und halsstarrig, trotzig und widerspenstig. Deshalb sagt die Bibel in Sprüche: 22:6 **„Erziehe dein Kind“; gewöhne den Knaben an den Weg, den er gehen soll, ...“.** Ein Kind muss erzogen, geführt, gelenkt, gelehrt werden!



Lasst uns die Natur Jahschuas ansehen, die wir uns zu eigen machen müssen, damit wir versiegelt werden können! Denn die Versiegelung muss unser Ziel sein!

Das meint ein heiliges, Gott wohlgefälliges Leben durch seine Kraft und Hilfe zu führen, denn laut Hebräer 12:14 wird ohne Heiligung niemand den Herrn sehen. Unser Vorbild ist Jahschua, wir müssen seine Gesinnung haben!

Das wird uns in Philipper 2:5 ans Herz gelegt: *Ein jeglicher sei gesinnt, wie Jesus*

Christus auch war:

„Er (Jahweh) hat den (Jahschua), der Sünde nicht kannte, für uns zur Sünde gemacht.“ (2.Korinther 5:21)

Jahschua weiß alles und kennt alles, aber er hat keine Erfahrungskennntnis von der Sünde, denn er sündigte nicht. Er hatte auch keinen Hang zur Sünde! Wenn er uns einlädt seine Gesinnung zu haben, dann meint das wohl, dass wir kein Verlangen mehr nach der Sünde haben sollen.

Es geht darum, unsere sündhafte Natur loszuwerden: *„... weil doch die Teilnehmer am Gottesdienst keinerlei Schuldbewusstsein mehr gehabt hätten, wenn sie ein für allemal gereinigt gewesen wären?“* Hebräer 10:2 (Menge)

Luther 1912: *„wo die, so am Gottesdienst sind, kein Gewissen mehr hätten von den Sünden, wenn sie einmal gereinigt wären.“*

Das bedeutet nicht, dass wir keine Kennntnis der Sünde haben werden, dass wir nicht wissen, was Sünde ist, denn Nahum 1:9 sagt, **„dass das Unglück nicht zweimal kommen wird.“**

Können wir IHM vertrauen? Er hat den Regenbogen an den Himmel gesetzt, dass es keine weltweite Flut mehr geben wird solange die Erde steht! Hat er sein Versprechen gehalten?

Hier ist des Schöpfers Versprechen: *Das ist der Bund, den ich nach jenen Tagen mit ihnen schließen werde, fährt Jahweh fort:*

„Ich will meine Gesetze in ihre Herzen geben und sie in ihre Sinne schreiben...“ Hebräer 10:16 (Schl 2000)

Wenn der HERR seine Gesetze in unser Herz hineinlegt und sie in unseren Sinn schreibt, dann ist das der Tag, an dem wir nicht mehr gegen unsere sündhafte Natur zu ringen und zu kämpfen brauchen. Der Tag kommt, wenn wir wie Adam sein werden, es wird leicht sein das Gute zu wählen und in den Wegen des HERRN zu gehen, weil es dann unsere Natur ist. Das geschieht, nachdem wir versiegelt sind.

Deshalb sollten wir täglich das Gebet Davids in Psalm 51:12 beten:

„Erschaffe mir, o Gott, ein reines Herz, und gib mir von Neuem einen festen Geist in meinem Innern!“ (Schl 2000)

Was sind die Segnungen der Versöhnung?

Satans Macht über uns ist für immer gebrochen.

Wir erhalten eine himmlische Natur ohne den Hang zum Bösen.

Unsere Sünden werden gänzlich ausgelöscht.

Für uns und für Gott wird es so sein, als ob wir nie gesündigt hätten.

Wir werden jedoch die Kenntnis haben, dass wir Sünder waren, aber nicht mehr den Hang nach der Sünde, kein Verlangen zum Bösen!

Der Neue Bund!

Jeremia 31:31-34 (Luther) *Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund machen;*

32 nicht wie der Bund gewesen ist, den ich mit ihren Vätern machte, da ich sie bei der Hand nahm, daß ich sie aus Ägyptenland führte, welchen Bund sie nicht gehalten haben, und ich sie zwingen mußte, spricht der HERR;

33 sondern das soll der Bund sein, den ich mit dem Hause Israel machen will nach dieser Zeit, spricht der HERR: Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben; und sie sollen mein Volk sein, so will ich ihr Gott sein;

34 und wird keiner den andern noch ein Bruder den andern lehren und sagen: »Erkenne den HERRN«, sondern sie sollen mich alle kennen, beide, klein und groß, spricht der HERR. Denn ich will ihnen ihre Missetat vergeben und ihrer Sünden nimmermehr gedenken.

Nachdem die Versöhnung hier auf Erden stattgefunden hat, sind die Bösen gezeichnet und die Gerechten versiegelt! Wohl oder übel werden sich zu dieser Zeit alle Knie vor Jahschua ha Mashiach beugen!

Wenn jemand euch in der Kirche, bzw. der Gemeinde sagt, dass wir jetzt unter dem „Neuen Bund“ leben, dann ist das nicht biblisch! Wir warten und sehnen uns nach dem Tag der Versöhnung und wir müssen dafür vorbereitet sein.

Der Bund zwischen Jahweh und uns ändert sich nicht, wir verändern uns! Der Mensch lässt sich verändern, ändert seine Gesinnung! Er wird eine neue Kreatur, ein neuer Mensch!

Wer also lehrt, dass der „Alte Bund“ am Kreuz endete, lehrt in Wirklichkeit, dass unsere Verpflichtung das Gesetz zu halten, am Kreuz endete!

Wir wollen, dass Jahweh uns segnet, wir wollen, dass er seinen Teil des Bundes hält, deshalb haben wir kein Recht, unseren Teil des Bundes nicht zu halten. Wir wissen, dass das Gesetz (die Thora) samt den Satzungen nicht am Kreuz endeten.

Aber wie sieht es aus, wenn zum Beispiel Sabbat-haltende Christen sagen, **die Satzungen endeten am Kreuz?** Dann praktizieren sie dieselbe geistige Gymnastik wie Sonntag-haltende Christen, die sagen, **das Gesetz endete am Kreuz!**

Wenn man die Satzungen der Reihe nach aufzählt spielen alle Christen das gleiche Spiel. Sie haben eine Liste von dem, was zu halten ist und eine Liste von dem, was abgetan wurde.

Halten	Abgetan
Gesundheitsgesetze Sittenlehre Autorität respektieren Den Armen helfen Ehrlich und ehrbar sein	Jährliche Sabbate Jährliche Feste Anweisungen für die Ernährung usw.

Wir halten natürlich die Gesundheitsgesetze, die sind gut, auch die Satzungen der Sitten müssen wir halten. Wir respektieren die Autorität, helfen den Armen, sind ehrlich und ehrbar.

Selbstverständlich darf ich etwas Wichtiges nicht vergessen, wir müssen den Zehnten abgeben. Es gäbe noch viel mehr zu erwähnen.

Wenn wir jedoch die jährlichen Feste und die Sabbate ansprechen, dann heißt es, diese sind abgetan!

Diese Sabbat-Halter spielen dasselbe Spiel, was Sonntag haltende Menschen mit dem wöchentlichen Sabbat spielen.

Sie sagen, das Gesetz wurde nicht ans Kreuz geheftet, eigentlich auch die Satzungen nicht, sondern das Zeremonialgesetz. Jetzt können sich alle wohl fühlen, sie haben den Satzungen **einen nicht biblischen Namen** gegeben.

Das magische Wort **„Zeremonialgesetz“**

Wir wissen aber sehr genau, nur die Verordnungen für den Altar (das Opfersystem) wurden ans Kreuz geheftet und endeten dort, denn Jahschua war das ultimative Opfer!

Sind die jährlichen Sabbate ein Teil des Zeremonialgesetzes?

Wir schauen uns die Satzungen für die Fest-Sabbate der jährlichen Feiern genauer an!

Das Fest der Erstlingsfrüchte

„Rede zu den Kindern Israels und sage ihnen: ... **Das ist eine ewig gültige Ordnung** in allen euren Wohnorten für eure [künftigen] Geschlechter.“

3.Mose 23: 10-14,21 (Schl 2000).

Lehrt die Bibel „dieses Zeremonialgesetz hat ewige Geltung ...“?

NEIN!

Im Vers 21 heißt es:

Ein **ewiges Recht** (Luther);

diese Verordnung soll **ewige Geltung** haben (Menge);

eine **ewige Satzung**... (Elberfelder);

Wie sollte es also richtig heißen? **Es soll ein Recht, eine Satzung, eine Verordnung für immer, für ewig sein!**

Der Versöhnungstag

„Darum sollt ihr keine Arbeit tun. Das soll **ein ewiges Recht sein** euren Nachkommen in allen ihren Wohnungen.“ 3.Mose 23: 31 (Luther).

Für den Versöhnungstag gilt dasselbe, er ist nicht Teil eines Zeremonialgesetz-

zes, sondern es ist eine Satzung, die für immer gilt, für alle künftigen Geschlechter.

Das Laubhüttenfest

„Und sollt also dem HERRN das Fest halten sieben Tage des Jahres. **Das soll ein ewiges Recht sein** bei euren Nachkommen, daß sie im siebenten Monat also feiern“. 3.Mose 23: 41-42 (Luther)

Was wird zum Laubhüttenfest gesagt?

Ein **ewiges Recht**... (Luther);

diese Verordnung hat **ewige Geltung**... (Menge);

das soll eine **ewige Ordnung** sein... (Schl 2000).

Was bedeutet der Begriff „**das Zeremonialgesetz**“, der **nicht biblisch ist**, und von Kirchengemeinden erfunden wurde?

Die Bedeutung setzt sich aus Sinnbildern zusammen, die auf Christi Opfer und sein Priestertum hinwiesen. Diese Rituale mit ihren Opfern und Bräuchen sollten die Hebräer halten, bis im Tode Jahschuas, dem Lamm Jahwehs, das die Sünden der Welt wegnimmt, bis das Sinnbild dem Urbild entsprechen würde. Wenn die Opferrituale weitergeführt würden, würden wir unseren Heiland aufs Schmäählichste beleidigen, indem wir damit andeuten würden, dass sein Opfer-Blut nicht genügt hätte!

Alle Opferhandlungen hörten auf. Dies ist das Gesetz, das Jahschua, aus der Mitte getan und an das Kreuz geheftet hat. Kolosser 2: 14

In Hesekeil 43: 18 (Schl 2000) nennt die Bibel diese Opfergesetze die Verordnungen, die Satzungen des Altars, „*Menschensohn, so spricht Jahweh, der HERR: Dies sind die Verordnungen für den Altar, ...*

Der Begriff „Zeremonialgesetz“ kommt ursprünglich von dem großen Gegenreformer des Protestantismus, **Thomas von Aquin**, aus der katholischen Kirche. Er sagte, dass das Sabbatgebot moralisch ist, indem man einen Tag in der Woche ruht, aber dass es **zeremoniell sei hinsichtlich der Zeit**. Aus diesem Grund wurde der Sabbat auf den Sonntag verlegt.

Deshalb ist die Bezeichnung „**zeremoniell**“ nicht nur verwirrend, sondern vollkommen unbiblisch.

Es wird behauptet Kolosser 2 lehrt: **dass das Buch Mose ans Kreuz genagelt wurde**. Das stimmt auf keinen Fall! Lasst uns diese Verse in Kolosser 2: 14-17 lesen (Luther 1912):

14 „Und **ausgetilgt die Handschrift, so wider uns war, welche durch Satzungen entstand und uns entgegen war, und sie aus dem Mittel getan und an das Kreuz geheftet!**“

Was ist die Handschrift, die ausgetilgt wurde? Es wird fast überall gelehrt, dass es sich um das handgeschriebene Gesetz Mose handelt.

Stimmt das? Wir werden es später erörtern.

15 „Und hat ausgezogen die Fürstentümer und die Gewaltigen und sie schaugetragen öffentlich und einen Triumph aus ihnen gemacht durch sich selbst.“

16 „So lasset nun niemand euch Gewissen machen über Speise oder über Trank oder über bestimmte Feiertage oder Neumonde oder Sabbate;

17 welches ist der Schatten von dem, das zukünftig war; aber der Körper selbst ist Christo.“

Vers 17 (Schl 2000): *die doch nur ein Schatten der Dinge sind, die kommen sollen, wovon aber der Christus das Wesen hat.*

Dieser Text wird von Sonntag-haltenden Christen gebraucht, um zu beweisen, dass der Sabbat abgetan wurde. Dies ist eine **zweifelhafte Behauptung**. Es heißt doch nur, dass wir uns von niemandem ein Gewissen machen, also von niemandem richten lassen sollten.

Das Problem ist das fehlende Verständnis über: **„die Handschrift so wider uns war“**! Die Frage ist „welche Handschrift war wider uns“ und welche Handschrift bezieht sich auf das Gesetz?

- **Ist es vielleicht das Buch Mose, die Thora?**

Der Messias hat aber gesagt in Matthäus 5: 17-18, dass er **nicht kam, um das Gesetz (Mose) aufzulösen oder außer Kraft zu setzen!**

- **Sind es vielleicht die handschriftlichen Aufzeichnungen unserer Gesetzesübertretungen?**

In 1.Johannes 3:4 (Lu) sagt der Text: *„Wer Sünde tut, der tut auch Unrecht, und die Sünde ist das Unrecht.“*!

Schlachter übersetzt: **„die Sünde ist die Gesetzlosigkeit“**

In Griechisch heißt es: „Sünde ist anomia“ – das bedeutet ohne Thora! Also ganz klar ausgedrückt: Sünde ist die Übertretung des Gesetzes.

Kein Gesetz war je gegen uns! Weder das Sittengesetz noch die Verordnungen des Altars (das sogenannte Zeremonialgesetz).

Folgend lesen wir den Vers Kolosser 2:14 aus verschiedenen Übersetzungen

Luther 1912:

*„Und ausgetilgt **die Handschrift**, so wider uns war, welche durch Satzungen entstand und uns entgegen war ...“*

Neue Amerikanische Standard-Ausgabe:

*„Er hat **die Todesurkunde**, die aus Urteilen gegen uns bestand und uns feindlich gesinnt waren, außer Kraft gesetzt, er hat diese aus dem Weg geräumt, indem er sie ans Kreuz heftete.“*

Hier spricht es von einer Todesurkunde und Urteilen, die gegen uns sind.

Message-Bibel (engl.)

*„...Denk mal dran! Alle Sünden sind vergeben, die Schiefertafel sauber gewischt, der alte **Haftbefehl** ist aufgehoben und an Christi Kreuz genagelt...“*

Der alte Haftbefehl ist aufgehoben, alle Sünden sind vergeben, die Schiefertafel sauber gewischt. Das ist wichtig, sonst sind wir für ewig verloren.

New Living Translation:

*„Er hob die **Aufzeichnung der Anklagen** gegen uns auf und nahm sie aus dem Weg, indem er diese ans Kreuz nagelte.“*

Eine Aufzeichnung der Anklagen ist gegen uns, das ist eine Liste unserer begangenen Sünden.

Zeitgenössische Version englisch:

*„Gott löscht **die Anklagen** wegen Ungehorsams zum Gesetz Mose, die gegen uns waren, aus. Er nahm sie weg und nagelte sie ans Kreuz.“*

Diese Übersetzung sagt es am Deutlichsten. Es geht hier um Anklagen, die wegen des Ungehorsams gegen uns waren. Das Gesetz Mose wurde nicht ans Kreuz geschlagen, sondern die Aufzeichnungen unserer Sünden.

Was sind also die mit Hand geschriebenen Aufzeichnungen? Es sind die Berichte der Sünden, welche (von Engeln) niedergeschrieben wurden. Natürlich geht es nur um die Sünden, die bekannt und bereut und aufgegeben sind. Jetzt macht das Ganze einen Sinn! Was für einen Sinn hätte es, wenn **das Gesetz** ans Kreuz genagelt wäre?

Wie steht es mit den anderen Versen in Kolosser 2:16-17 (Schl 2000):

*16 So lasst euch von niemand richten wegen Speise oder Trank, oder wegen bestimmter **Feiertage** oder Neumondfeste oder **Sabbate**,*

17 die doch nur ein Schatten der Dinge sind, die kommen sollen, wovon aber der Christus das Wesen hat.

Welche „Sabbate“ sind in diesem Vers gemeint?

Um sicher zu sein was „Sabbate“ bedeutet, lesen wir alle Bibelverse, die im NT diesen Ausdruck gebrauchen. Es gibt davon nur 8 Bibelstellen:

Mt 12:5 *„Oder habt ihr nicht gelesen im Gesetz, wie die Priester am Sabbat (G4521 griechisch **Sabbaton**; H7676 hebräisch **Shabbath** = wöchentlicher Ruhetag) im Tempel den Sabbat brechen und sind doch ohne Schuld?“*

Um welchen Sabbat geht es hier? Es geht um den wöchentlichen Sabbat (G4521 im Strong Wörterbuch)!

Mt 12:10 *„Und siehe, da war ein Mensch, der hatte eine verdorrte Hand. Und sie fragten ihn und sprachen: Ist's auch recht, am **Sabbat** (G4521) zu heilen? Auf dass sie eine Sache wider ihn hätten.“*

Mt 12:12 *„Wie viel besser ist nun ein Mensch denn ein Schaf! Darum mag man wohl am **Sabbat** (G4521) Gutes tun.“*

Mk 3:4 *„Und er sprach zu ihnen: Soll man am **Sabbat** (G4521) Gutes tun oder Böses tun, das Leben erhalten oder töten? Sie aber schwiegen stille.“*

Lk 4:31 *„Und er kam gen Kapernaum, in die Stadt Galiläas, und lehrte sie am **Sabbat** (G4521).“*

Lk 6:2 *„Etliche aber der Pharisäer sprachen zu ihnen: Warum tut ihr, was sich nicht ziemt zu tun an den **Sabbaten** (G4521)?“*

Lk 6:9 *„Da sprach Jesus zu ihnen: Ich frage euch: Was ziemt sich zu tun an den **Sabbaten** (G4521), Gutes oder Böses? Das Leben erhalten oder verderben?“*

Apg 17:2 *„Wie nun Paulus gewohnt war, ging er zu ihnen hinein und redete mit ihnen an drei **Sabbaten** (G4521) aus der Schrift.“*

Diese 8 Verse beziehen sich alle auf den wöchentlichen Sabbat. Wenn wir Kolosser 2:16-17 ohne Differenzierung lesen, dann nageln wir auch den wöchentlichen Sabbat ans Kreuz, obwohl wir wissen, dass das auf keinen Fall korrekt ist. **Kolosser 2 nagelt weder den wöchentlichen Sabbat noch die jährlichen Fest-Sabbate ans Kreuz.**

„Sabbat“ – „Sabbate“

Die Definition nach der Strong Konkordanz, Sabbaton G4521 griechisch, Shabbath H7676 hebräisch: Ist **„der Tag der wöchentlichen Ruhe von weltlicher Arbeit.“**

Was sagt jetzt Kolosser 2:16 (Schl 2000)? **„So lasst euch von niemand richten wegen Speise oder Trank oder wegen bestimmter Feiertage (jährlich) oder Neumondfeste oder Sabbate (G4521) (wöchentlich).“**

Es geht hier in Kolosser 2:16 ganz eindeutig um jährliche und wöchentliche Termine der Anbetung! Wir reden von jährlichen und einem wöchentlichen Festtag! Kann es noch klarer sein? **Menschen sind nicht unsere Richter, wie wir diese Feste halten!**

Die Botschaft, welche Paulus versucht klarzumachen ist, dass wir uns nicht von Menschen beeinflussen lassen. Wir beten den Schöpfer an und er ist es, der uns eines Tages richten wird, wie wir ihn an den Festen angebetet haben.

16 „So lasst euch von niemand richten wegen Speise oder Trank oder wegen bestimmter Feiertage oder Neumondfeste oder Sabbate,

17 die doch nur ein Schatten der Dinge sind, die kommen sollen, ...“
Kolosser 2:16-17 (Schl 2000)

17 (Menge) diese Dinge sind ja doch nur der Schatten von dem in der Zukunft Kommenden;

Was meint der Ausdruck: **„der Schatten“** in Vers 17? Ihr habt wohl gehört, euch wurde gesagt, der wöchentliche Sabbat ist kein Schatten, aber die jährlichen Sabbate sind Schatten. Deshalb ist der wöchentliche Sabbat noch gültig und die jährlichen Sabbate nicht.

Das ist eine interessante Interpretierung. Kolosser 2:16-17 sagt: *„diese Dinge sind ja doch nur der Schatten von dem, die zukünftig kommen...“*

Also **nicht Vergangenheit, sondern noch zukünftig**. So steht es auch im griechischen Text. Paulus schrieb diesen Brief ungefähr 30 Jahre nach dem Tod Jhschuas. Paulus will sagen, dass alle heiligen Feste Schattenbilder sind und auf das Geschehen in der Zukunft hinweisen.

Pfingsten findet die größte Erfüllung kurz vor der Wiederkunft Jhschuas, bei der letzten Verkündigung des Evangeliums (Zukunft).

Der Versöhnungstag hatte bisher keine Erfüllung (Zukunft).

Das Laubhüttenfest, das Erntefest am Jahresende verweist auf



den großen Tag der Welternte, das Einsammeln des Weizens und der Vernichtung der Spreu (Zukunft).

In diesen Versen spricht es von dem, was noch in der Zukunft liegt. Wie können wir behaupten, dass diese Schatten am Kreuz endeten?

Jahschua ist unser Vorbild! Letztendlich sollten wir als Nachfolger des Messias absolut interessiert sein, was ER tat und was ER befolgte. Wenn wir irgendwelche Fragen haben sollten, dann ist es am Sinnvollsten sein Leben zu studieren und ihm zu folgen.

1.Petrus 2:21-22 (Lu 1912) sagt dazu: *„Denn dazu seid ihr berufen; sintemal auch Christus gelitten hat für uns und uns **ein Vorbild gelassen, daß ihr sollt nachfolgen** seinen Fußtapfen; 22 welcher keine Sünde getan hat, ist auch kein Betrug in seinem Munde erfunden;“*

Johannes 15:8-11 (Lu 1912) *„Darin wird mein Vater geehrt, daß ihr viel Frucht bringet und werdet meine Jünger. 9 Gleichwie mich mein Vater liebt, also liebe ich euch auch. Bleibet in meiner Liebe! 10 **So ihr meine Gebote haltet** (befolgt), **so bleibt ihr in meiner Liebe, gleichwie ich meines Vaters Gebote halte und bleibe in seiner Liebe.** 11 Solches rede ich zu euch, auf daß meine Freude in euch bleibe und eure Freude vollkommen werde.“*

Wir sollen und können durch seine Gnade und Hilfe seinen Fußtapfen folgen! Manche mögen jedoch sagen, dass er gewisse Dinge tat, weil sie Teil der Kultur waren. Das können wir auf keinen Fall sagen, denn alles was er tat war dazu bestimmt, dass wir IHM folgen sollten. Kultur hat absolut nichts damit zu tun.

Ein Beispiel: Warum werden wir getauft? Weil wir gesündigt haben. Er wurde getauft, **obwohl er nicht sündigte.**

Lieber Leser, wenn wir Tiere opfern sollten, dann hätte er auch Tiere geopfert, obwohl er ohne Sünde war, als etwas was wir nachahmen sollten, denn er wurde getauft, obwohl er sündlos war.

Er tat alles, was von uns nach seinem Tod ebenso erwartet wird.

Zweites Beispiel:

Christus hielt nie das sogenannte Zeremonialgesetz; er brachte keine Tieropfer. Christus ging durch alle Erlebnisse während seiner Kindheit, Jugend und Männlichkeit, ohne jedoch an dem zeremoniellen Teil des Tempelgottesdienstes teilzunehmen.

Er brauchte kein Tieropfer für irgendwelche Sünden bringen, weil er sündlos war, aber **er hielt die jährlichen Fest-Sabbate, wie die Schrift es sagt.**

Sein Vorbild:

- Christus hielt das ganze Gesetz – sündlos – 1.Johannes 3: 4
- Christus hielt aber nicht die Tempel-Zeremonien, (Opfergesetz).
- Christus hielt alle Sabbate (einschließlich der jährlichen Fest-Sabbate)
 - Den wöchentlichen Sabbat Lukas 4: 16
 - Das Passah Lukas 2: 40-43; Lukas 22: 13-16
 - Das Pfingstfest Apostelgeschichte 2: 1-4
 - Das Laubhüttenfest Johannes 7: 2+37

Ein zusammenfassender Rückblick:

Was ist unsere Schutzmauer gegen den Feind?

Das gesamte Gesetz (die Thora).

Was wurde ans Kreuz geheftet?

Tieropfer und Trankopfer (das Blutvergießen).

Die schriftliche Aufzeichnung der Sünden.

Was ist der Neue Bund?

Die Veränderung unserer Natur macht es möglich, dass wir die Bedingungen des Alten Bundes erfüllen können.

Wann tritt der Neue Bund in Kraft?

Am letzten Tag der Versöhnung, wenn Jahweh und wir nicht mehr an unsere Sünden denken werden!

Haltet den Angriff des Feindes auf! Schließt euch dem **Nehemia-Team** an! Denkt an Nehemia, er wurde beauftragt, da Jerusalem zerstört, die Mauern zerbrochen, Jerusalem schutzlos und wehrlos dastand, die Mauern wiederaufzubauen.

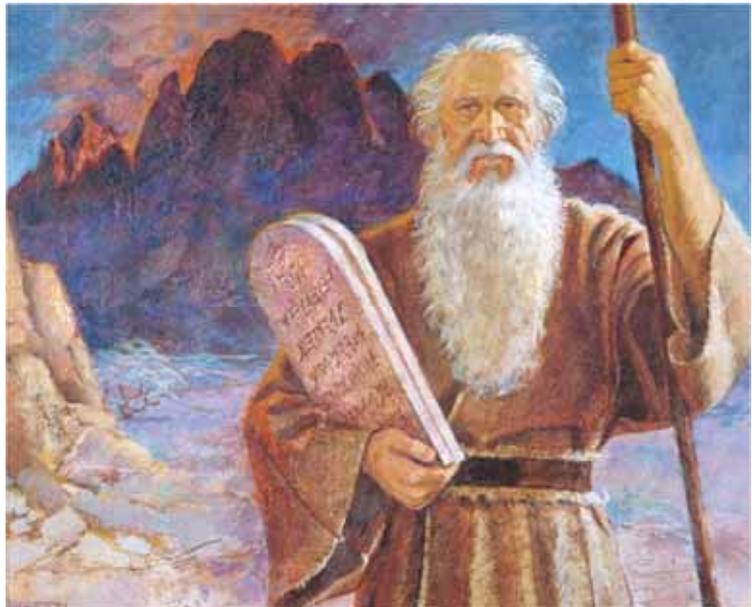
Ich lege euch vor, dass die Nachfolger Jachschas das heutige Israel darstellen, das verwüstet liegt, verfallen und verkümmert ist. Es ist an der Zeit, dass Nehemia wieder aufsteht, um die zerbrochenen Mauern wiederaufzubauen.

Die Botschaft lautet: Jeder ist aufgerufen an dem Nehemia-Team teilzuhaben, um diese Mauern wiederaufzurichten.

Maleachi 3: 22-23:

„Bleibet eingedenk des Gesetzes Mose, dem ich am Horeb Satzungen und Verordnungen für ganz Israel aufgetragen habe.

23 Wisset wohl: Ich sende euch den Propheten Elia, ehe der große und furchtbare Tag des HERRN kommt.“



Übersetzt: W. Tschoepe

Bearbeitet: Freunde bibl. Botschaft

Die zwei Häuser Israels!



Hesekiel 37; (alle Texte nach Menge)

1 Die Hand des HERRN kam über mich: er führte mich im Zustande der Verzückung hinaus und ließ mich mitten in der Tal-Ebene nieder, die voll von Totengebeinen war.

2 Er führte mich ringsherum an diesen vorüber; und siehe, es lagen ihrer sehr viele über die ganze Tal-Ebene hin, aber alle waren ganz verdorrt.

3 Da fragte er mich: „Menschensohn, können wohl diese Gebeine wieder lebendig werden?“ Ich antwortete: „HERR, mein Gott, du weißt es“.

4 Hierauf gebot er mir: „Weissage über diese Gebeine und rufe ihnen zu: Ihr verdorrten Gebeine, vernehmt das Wort des HERRN!

5 So hat Gott der HERR zu diesen Gebeinen gesagt: Fürwahr, ich will Odem in euch kommen lassen, damit ihr wieder lebendig werdet,

6 und will Sehnen an euch schaffen und Fleisch über euch wachsen lassen, ich will euch mit Haut überziehen und euch Odem

einflößen, damit ihr wieder lebendig werdet und erkennt, dass ich der HERR bin.“

7 Da weissagte ich wie mir geboten war; und als ich geweissagt hatte, entstand plötzlich ein Rascheln, und die Gebeine fügten sich zusammen, eins an das andere.

8 Als ich nun hinschaute, nahm ich wohl Sehnen an ihnen wahr, und Fleisch war über sie gewachsen, und mit Haut waren sie oben überzogen, aber Odem war noch nicht in ihnen.

9 Da sagte er zu mir: „Richte eine Weissagung an den Odem, ja weissage, Menschensohn, und spricht zu dem Lebensgeist: So hat der Gott der HERR gesprochen: O Geist, komm von den vier Winden herbei und hauche diese Erschlagenen an, dass sie wieder lebendig werden.“

10 ... da kam der Lebensgeist in sie, so dass sie lebendig wurden und auf ihre Füße traten, eine gewaltig große Heerschar.

11 Hierauf sagte er zu mir: „Menschensohn, diese Gebeine hier sind das ganze Haus Israel. Siehe, sie sagen jetzt: Verdorrt sind unsere Gebeine, und geschwunden ist unsere Hoffnung; es ist aus mit uns!

12 Darum weissage du und sage zu ihnen: So hat Gott der HERR gesprochen: Wisset wohl: ich will eure Gräber öffnen und euch, mein Volk, aus euren Gräbern hervorgehen lassen und euch in das Land Israel zurückbringen:

13 dann werdet ihr erkennen, dass ich der HERR bin, wenn ich eure Gräber öffne und euch, mein Volk, aus euren Gräbern (aus der Gefangenschaft) hervorgehen lasse.

14 Ich will also meinen Geist in euch kommen lassen, dass ihr lebendig werdet, und will euch wieder in euer Land versetzen, damit ihr erkennt, dass ich, der HERR es verheißen habe und es auch zur Ausführung bringe! – so lautet der Ausspruch des HERRN (Jahweh).“

Ende der Geschichte?

Natürlich nicht!

Die Geschichte geht weiter!
Hesekiel 37,15-23

Weiter erging das Wort des HERRN an mich folgendermaßen:

16 „Du, Menschensohn, nimm dir einen Holzstab und schreibe darauf: Juda und die mit ihm vereinten Israeliten. Sodann nimm noch einen anderen Holzstab und schreibe darauf: Joseph, der Stab Ephraims und des ganzen mit ihm vereinten Hauses Israel.

17 Dann füge dir beide Holzstäbe zu einem einzigen Stabe zusammen, so dass sie ein Ganzes in deiner Hand bilden.“

18 „Wenn dann deine Volksgenossen zu dir sagen: Willst du uns nicht erklären, was dies bedeuten soll?

19 So antworte ihnen: So hat Gott der HERR, gesprochen: Seht, ich werde den Stab Josephs und der mit ihm vereinten Stämme Israels, der in der Hand Ephraims ist, nehmen und ihn zu dem Stabe Juda's hinzutun und sie zu einem einzigen Stabe machen, so dass sie ein Ganzes in meiner Hand bilden.

20 Wenn du dann die Stäbe, die du mit Inschriften versehen hast, vor ihren Augen in deiner Hand hältst,

21 so sage zu ihnen: So hat Gott der HERR gesprochen: Wisset wohl: ich will die Kinder Israel aus den Heidenvölkern, unter die sie haben ziehen müssen, herausholen und sie von allen Seiten her sammeln und sie in ihr Land zurückbringen.

22 Ich will sie dann zu einem einzigen Volk machen in dem Lande, auf den Bergen Israels, so dass ein einziger König über sie

alle herrscht; sie sollen alsdann nicht wieder zwei Völker bilden und nicht wieder in zwei Reiche geteilt sein.“

23 „Dann sollen sie sich nicht mehr an ihren Götzen und abscheulichen Abgöttern und durch all ihre Abfallssünden verunreinigen; nein, ich will sie frei machen von all ihren Treubrüchen, durch die sie sich veründigt haben, und will sie reinigen; **dann sollen sie mein Volk werden, und ich will ihr Gott sein.**“

Hesekiel 39:7

Aber inmitten meines Volkes Israel will ich meinem heiligen Namen Anerkennung verschaffen und werde meinen heiligen Namen nicht länger entweihen lassen, damit die Heidenvölker erkennen, dass ich der HERR bin, der Heilige in Israel.

Jahweh

3 Verheißungen an Abraham

1.Mose 12:1

Ziehe in das Land, das ich dir zeigen werde.

1.Mose 12:2

Ich will dich zu einem großen Volk machen.

1.Mose 12:3

Ich will segnen, die dich segnen, und wer dich verflucht, den will ich verfluchen; und in dir sollen alle Geschlechter der Erde gesegnet werden.

Zusammenfassung der Verheißung

1.Mose 15:5: „Blicke zum Himmel empor und zähle die Sterne, wenn du sie zählen kannst! ... So soll deine Nachkommenschaft sein.“

Das geteilte Israel

Das nördliche Königreich

10 Stämme Ephraim.

Das südliche Königreich

2 Stämme von Juda.

11 Darum sagte Jahweh zu **Salomo**: „**Weil es so weit mit dir gekommen ist**, dass du meinen Bund und meine Satzungen, die ich dir zur Pflicht gemacht habe, nicht mehr beachtest, so will ich dir das Königtum ent-

reißen und es einem deiner Knechte geben.

12 Doch will ich es noch nicht bei deinen Lebzeiten tun um deines Vaters David willen; erst deinem Sohn will ich es entreißen.“ 1.Könige 11:11-12

Als der König von Assyrien dann Samaria im neunten Regierungsjahre Hosea's erobert hatte, führte er die Israeliten in die Gefangenschaft nach Assyrien ..., weil die Israeliten sich am HERRN ihrem Gott versündigt hatten ...und nach den Satzungen der Heidenvölker gewandelt waren ..., 2.Könige 17:6-8

Im dritten Jahre der Regierung Jojakims, des Königs von Juda, zog Nebukadnezar, der König von Babylon, gegen Jerusalem und belagerte es. Daniel 1:1

19 Den Tempel aber verbrannten sie, die Mauern Jerusalems rissen sie nieder und ließen alle Paläste der Stadt in Flammen aufgehen, so dass alle kostbaren Geräte darin zugrunde gingen.

20 Hierauf führte er alle, die dem Blutbad entgangen waren, gefangen nach Babylon, wo sie ihm und seinen Söhnen als Knechte dienstbar waren, bis das Perserreich zur Herrschaft gelangte. 2.Chronik 36:19-20

Ephraim wurde etwa 722 v.Chr. in die Assyrische Gefangenschaft geführt und Juda etwa 586 v.Chr. nach Babylon gebracht.

Zwei verschiedene Dispersionen (Wegführungen), und zwar lagen diese 135 Jahre auseinander und eine Entfernung von ca. 560 km zwischen ihnen.

Es wurden verschiedene Propheten zu ihnen gesandt.

Hoseas Kinder

Als der HERR durch Hosea zu reden begann, da sprach der HERR zu ihm:

Gehe hin, nimm dir ein Hurenweib, Hosea 1:2,3. Da ging er hin und nahm Gomer,

Sie gebar einen Sohn - Hosea 1:3,4 (Lu/Menge). Gib ihm den Namen ›**Jesreel**‹ (d.h. Gott sät aus oder: zerstreut).

Danach gebar sie eine Tochter - 1:6 (Lu). Gib ihr den Namen **Lo-Ruhama** ungeliebt, denn ich werde mich über das Haus Israel künftig nicht mehr erbarmen, keine Gnade.

Und gebar einen Sohn - Hos1:8,9 (Lu). Und er sprach: Heiße ihn **Lo-Ammi**, „Ihr seid nicht-mein-Volk“

„(Dereinst) jedoch wird die Zahl der Kinder Israel dem Sand am Meer gleichen, der sich nicht messen und nicht zählen lässt; und es wird geschehen: statt, dass man jetzt zu ihnen sagt: ‚Ihr seid Nicht-mein-Volk‘, werden sie ‚Söhne des lebendigen Gottes‘ genannt werden.“ Hosea 2:1

„Ich, Petrus, ein Apostel Jesu Christi, entbiete meinen Gruß den Fremdlingen, die in Pontus, Galatien, Kappadozien, Asien und Bithynien in der Zerstreung leben und nach der Vorhersehung Gottes dazu auserwählt sind...“ 1.Petrus 1:1-2

Euch, die ihr vordem „ein Nicht-Volk“ waret, jetzt aber „das Volk Gottes“ seid, einst „ohne Gottes Erbarmen“, jetzt aber „reich an Gotteserbarmen.“ 1.Petrus 2:10

Römer 9:25,26 (Menge) Wie er ja auch bei (dem Propheten) Hosea sagt: „Ich werde das, was nicht mein Volk ist, mein Volk nennen und der Ungeliebten den Namen „Geliebte“ beilegen;

26 und (Hosea 2:1) „Es wird geschehen: an dem Orte, wo zu ihnen gesagt worden ist: „Ihr seid nicht mein Volk“, dort werden sie „Söhne des lebendigen Gottes“ genannt werden.“

Auserwähltes Volk

Jeremia 33:20-26: So spricht der HERR: So wenig ihr meinen Bund mit dem Tage und meinen Bund mit der Nacht aufheben könnt, so dass Tag und Nacht nicht mehr zu ihrer Zeit eintreten würden,

21 ebenso wenig wird auch mein Bund mit meinem Knecht David aufgehoben werden, dass er keinen Sohn (Nachkommen) mehr haben sollte, der als König auf seinem Thron säße, und ebenso wenig mein Bund mit meinen Dienern, den priesterlichen Leviten!

22 Wie das Sternenheer am Himmel nicht gezählt und der Sand am Meer nicht gemessen werden kann, ebenso unzählbar will ich die Nachkommenschaft meines Knechtes David und die Leviten machen, die meinen Dienst versehen.

23 Weiter ging das Wort des HERRN an Jeremia folgendermaßen:

24 „Hast du nicht darauf geachtet, was diese Leute da behaupten, wenn sie sagen: Die beiden Geschlechter, die der HERR einst erwählt hatte, die hat er jetzt verworfen! Und wie sie mein Volk verachten, so dass es in ihren Augen gar kein Volk mehr ist?

25 So spricht der HERR: So gewiss mein Bund mit Tag und Nacht besteht, so gewiss ich die Ordnungen (d.h. Naturgesetze) des Himmels und der Erde festgesetzt habe,

26 ebenso gewiss will ich auch die Nachkommenschaft Jakobs und meines Knechtes David nicht verwerfen, dass ich aus seiner Nachkommenschaft keine Herrscher mehr für die Nachkommenschaft Abrahams, Isaaks und Jakobs entnehmen sollte; denn ich werde ihr Geschick wenden und mich ihrer erbarmen!“

Seine Gnade währet ewiglich!

Hesekiel 37:22-23: Ich will sie dann zu einem einzigen Volk machen in dem Lande, auf den Bergen Israels, so dass ein einziger König über sie alle herrscht; sie sollen alsdann nicht wieder zwei Völker bilden und nicht wieder in zwei Reiche geteilt sein.

23 „Dann sollen sie sich nicht mehr an ihren Götzen und abscheulichen Abgöttern und durch all ihre Abfallssünden verunreinigen; ... und will sie reinigen; dann sollen sie mein Volk werden, und ich will ihr Gott sein.“

„... denn wer euch antastet, tastet seinen Augapfel an.“ Sacharja 2:12

Meine Zeugen

Jesaja 43:6,7,10: „Bringe meine Söhne aus der Ferne heim und meine Töchter vom Ende der Erde – alle die nach meinem Namen genannt sind und die ich zu meiner

Ehre geschaffen, alle, die ich gebildet und hervorgebracht habe!“ 10 „Ihr seid meine Zeugen, so lautet der Ausspruch des HERRN (Jahweh), und seid mein Knecht, den ich erwählt habe.“

„Auf die Aussage von zwei oder drei Zeugen hin soll ein solcher, der sterben muss, den Tod erleiden.“ 5.Mose 17:6

„erst auf Grund der Aussage von zwei oder von drei Zeugen soll eine Sache endgültig entschieden werden.“ 5.Mose 19:15

„Auf Grund der Aussagen von zwei oder drei Zeugen wird jede Sache festgestellt werden.“ 2.Korinther 13:1

Ein Neuer Bund!

„Wisset wohl: es kommt die Zeit“ – so lautet der Ausspruch des HERRN – da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund schließen.“ Jeremia 31:31,33,35-37

33 „Ich will mein Gesetz (Thora) in ihr Inneres hineinlegen und es ihnen ins Herz schreiben...“

35 „So hat der HERR gesprochen, der die Sonne zur Leuchte am Tage bestellt hat, die Ordnungen des Mondes und der Sterne zur Erleuchtung bei Nacht, der das Meer aufwühlt, so dass seine Wogen brausen – HERR der Heerscharen ist sein Name -; ...

36 Wenn diese festen Ordnungen jemals vor mir zu bestehen aufhören – so lautet der Ausspruch des Herrn -, dann soll auch die Nachkommenschaft Israels aufhören, ein Volk vor meinen Augen zu sein für alle Zeiten.

„So hat der HERR gesprochen: ‚So wenig der Himmel droben ausgemessen und die Grundfesten der Erde drunten durchspäht (erforscht) werden können, so wenig will ich auch die gesamte Nachkommenschaft Israels verwerfen wegen alles dessen, was sie begangen haben,‘ so lautet der Ausspruch des HERRN.“

Denn einen Tadel spricht (Gott) gegen sie (die Israeliten) aus mit den Worten (Jeremia 31:31-34): „Wisset wohl: es kommen Tage“, - so lautet der Ausspruch des HERRN - „da will ich mit dem Hause Israel

und mit dem Hause Juda einen neuen Bund aufrichten (abschließen) Hebräer 8:8

Ein Neuer (erneuter) Bund

Das Geheimnis des Evangeliums besteht nicht darin, dass jetzt auch die Heiden gerettet werden können. Es gab immer schon eine Verfügung für den Fremdling gerettet zu werden und als Israelit anzubeten.

„Wie ein Einheimischer aus eurer eigenen Mitte soll euch der Fremdling gelten, der unter euch lebt, und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid ja selbst Fremdlinge im Lande Ägypten gewesen: ich, der Herr, euer Jahweh“ 3.Mose 19:34

„Wenn ferner ein Fremdling sich unter euch aufhält und dem HERRN das Passah feiern will, so solle er es nach den für das Passah geltenden Bestimmungen und Vorschriften feiern; die gleichen Bestimmungen sollen für euch gelten, sowohl für den Fremdling als auch für den im Lande Geborenen (oder Einheimischen).“ 4.Mose 9:14

„Für die ganze Bevölkerung gilt eine und dieselbe Satzung, für euch wie für den Fremdling, der sich als Gast bei euch aufhält; eine ewig gültige Satzung soll es für euch von Geschlecht zu Geschlecht sein: vor dem HERRN soll der Fremdling ebenso dastehen wie ihr selbst.“ 4.Mose 15:15

„Das gleiche Gesetz (Thora) und das gleiche Recht soll für euch und für den Fremdling gelten, der sich als Gast bei euch aufhält.“ 4.Mose 15:16

Das Geheimnis des Evangeliums ist die Sammlung der Stämme!

Was ist das Evangelium?

Warum starb Jahschua am Pfahl?

„Ich bin der gute Hirt! Der gute Hirt läßt sein Leben für die Schafe.“ Joh 10:11, 14-16

14 „Ich bin der gute Hirt und kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich

15 ebenso wie der Vater mich kennt und ich den Vater kenne; und ich gebe mein Leben für die Schafe hin.

16 Ich habe auch noch andere Schafe, die nicht zu dieser Hürde gehören; auch diese

muss ich führen, und sie werden auf meinen Ruf hören, und es wird eine Herde, ein Hirt sein.“

„Dann ließ er sein Volk ausziehen wie Schafe und leitete sie in der Wüste wie eine Herde.“ Psalm 78:52

Hesekiel 34:2, 6, 10, 12, 13

2 „Menschensohn, richte deine Weissagungen gegen die Hirten Israels und sage zu ihnen: Zu den Hirten spricht Gott der Herr also: Wehe den Hirten Israels, die sich selbst geweidet haben! Ist's nicht die Herde, welche die Hirten weiden sollen?

6 Auf allen Bergen und auf jedem hohen Hügel sind meine Schafe umhergeirrt, und über das ganze Land hin haben meine Schafe sich zerstreut, ohne dass sich jemand um sie gekümmert oder auf sie geachtet hätte.

10 Ich will meine Schafe von ihnen zurückfordern und ihrem Hirtenamt ein Ende machen...

12 Wie ein Hirt sich seiner Herde annimmt, sobald einige von seinen Schafen sich abgesondert haben, so will auch ich mich meiner Schafe annehmen und sie aus all den Orten zurückholen, wohin sie zerstreut worden sind am Tage des Gewölks und des Wetterdunkels.

13 Herausführen will ich sie aus den Völkern und sie sammeln aus den Ländern und sie in ihr Heimatland zurückbringen; da will ich sie weiden auf den Bergen Israels, in den Talgründen und in allen bewohnten Gegenden des Landes.“

Das Evangelium des Königreiches!

- Tut Buße und akzeptiert Jahschua, den Messias.

- Die Thora sei in euer Herz geschrieben.

- Jahschua sammelt die sich im Exil befindenden Israeliten.

Denn siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, daß ich das Gefängnis meines Volkes Israel und Juda wenden will, ... und sie wiederbringen in das Land, das ich ihren Vätern gegeben habe, ... Jeremia 30:3 Lu

Jeremia 16:15-16: „So wahr der HERR lebt,

der die Kinder Israel hergeführt hat aus dem Nordlande und aus all den Ländern, wohin er sie verstoßen hatte! Denn ich werde sie in ihr Land zurückbringen, das ich ihren Vätern gegeben habe.“

16 „Wisset wohl: ich will zahlreiche Fischer entbieten“ – so lautet der Ausspruch des HERRN -, die sollen sie wie Fische fangen; und danach will ich zahlreiche Jäger entbieten, die sollen sie aufjagen von jedem Berge hinweg und von jedem Hügel weg und aus den Felsenklüften heraus.“

Markus 1:16 Als Jahschua nun (eines Tages) am Ufer des Galiläischen Sees hinging, sah er Simon und Andreas, den Bruder Simons, die Netze im See auswerfen; sie waren nämlich Fischer.

17 Da sagte Jahschua zu ihnen: „Kommt, folgt mir nach, ich will euch zu Menschenfischern machen!“

Römer 11

Vers 1 „So frage ich nun: Hat Gott sein Volk etwa verstoßen? (Ps 94:14) Keineswegs!

Vers 8 Jahweh hat ihnen den Geist der Be-täubung (*Unempfänglichkeit*) gegeben,

Vers 11 ...infolge ihrer Verfehlung ist das Heil den Heiden zuteil geworden; das soll sie wiederum zur Nacheiferung reizen.

(Das geht nicht, wenn man das Evangelium in eine griechische Anti-Thora Botschaft verändert)

Vers 18 so rühme dich nicht gegen die Zweige. Nicht du trägst die Wurzel, sondern die Wurzel trägt dich.

Vers 25 Verstockung ist über einen Teil der Israeliten gekommen bis zu der Zeit, da die Vollzahl der Heiden (*in die Gemeinde Gottes*) eingegangen sein wird.

Vers 26 Auf diese Weise wird Israel **in seiner Gesamtheit gerettet werden**, wie geschrieben steht (Jesaja 59:20-21) „Aus Zion wird der Retter (Erlöser) kommen; er wird Jakob von allem gottlosen Wesen frei machen.

Vers 27 „Und darin wird sich ihnen der von mir herbeigeführte Bund zeigen, wenn ich ihre Sünden wegnehme (oder tilge).“

Vers 29 „Denn unwiderruflich sind die Gnadengaben (*Gnadenverheißungen*) und die Berufung Gottes.

Jakobus 1:1,5

Ich, Jakobus, ein Knecht Gottes und des HERRN Jahschua ha Mashiach, sende den zwölf in der Zerstreuung (unter den Heiden) lebenden Stämmen meinen Gruß.

Sollte aber jemand von euch Mangel an Weisheit haben, so erbitte er sie sich von Gott, der allen ohne weiteres und ohne laute Vorwürfe (harsche Abweisung) gibt; dann wird sie ihm zuteilwerden.

SHALOM!

Der Gesundheitsteil

Diese Ernährungsform schützt Frauen vor Falten

Niederländische Forscher untersuchten, wie man essen muss, damit sich weniger Falten bilden. Sie untersuchten vier Ernährungsformen. Dabei zeigte sich in DIESER Studie, dass eine bestimmte Ernährungsform zwar Frauen, aber nicht Männer vor Falten schützen konnte.

Über die Auswirkungen bestimmter Ernährungsformen auf die Faltenbildung im Gesicht ist bislang erst wenig bekannt. Lediglich drei frühere Studien untersuchten mögliche Zusammenhänge und fanden immerhin heraus, dass die folgenden Lebensmittel die Hautalterung verzögern können:

- Gemüse
- Carotinoide reiche Lebensmittel
- Vitamin C

- Olivenöl
- Linolsäure (in vielen pflanzlichen Ölen)
- Fisch

Wir haben hier schon Lebensmittel vorgestellt, die sich – laut Studien – besonders positiv auf die Hautgesundheit auswirken:

Lebensmittel für gesunde Haut www.zentrum-der-gesundheit.de

Zu einer schnelleren Faltenbildung scheinen hingegen diese Lebensmittel bzw. Nährstoffe zu führen:

- Gesättigte Fettsäuren bzw. tierische Fette und andere tierische Produkte
- Zucker sowie generell reichlich Kohlenhydrate

Neue Studie untersucht Einfluss der Ernährung auf Faltenbildung

In einer niederländischen Studie untersuchten Forscher vom *Erasmus MC University Medical Center* in Rotterdam nun den Zusammenhang zwischen der jeweiligen Ernährungsform der Studienteilnehmer und der Ausprägung ihrer Falten. Es wurden also nicht die Auswirkungen einzelner Lebensmittel oder einzelner Nährstoffe (wie z. B. Fettsäuren) auf die Faltenbildung hin untersucht, sondern die Auswirkungen der gesamten Ernährungsform.

Teilnehmer der Studie waren 2753 Frauen und Männer aus der sog. *Rotterdam Study*. Ihr Durchschnittsalter lag bei 67,3 Jahren. Die bekannten Risikofaktoren in Sachen Faltenbildung bestätigten sich, was bedeutete, dass z. B. das Rauchen die Faltenbildung fördern kann.

Sport sorgt für mehr Falten

Berücksichtigt wurden in der Untersuchung aber auch die Einflüsse anderer Risikofaktoren für die Faltenbildung, wie die Gesamtenergieaufnahme, UV-Strahlung und körperliche Aktivität.

Die Gesamtenergieaufnahme hatte dabei keinen Einfluss auf die Faltenbildung. Erstaunlicherweise hatten die sportlichen Personen mehr Falten als die weniger aktiven, was sowohl auf Männer wie auch auf Frauen zutraf. Sport nun könnte besonders dann verstärkt zur Faltenbildung beitragen, überlegten die Forscher, wenn man sich viel in der Sonne bewegt. Bei einer der beiden angewendeten Analysemethoden jedoch führte viel Bewegung auch unabhängig von der Sonnenexposition zu mehr Falten.

Wie sich vier Ernährungsformen auf die Faltenbildung auswirken

Die Rotterdamer Wissenschaftler untersuchten nun, wie sich die folgenden vier Ernährungsformen auf die Faltenbildung auswirkten:

1. Die erste Ernährungsform galt als „gesunde Ernährung“. Sie enthielt viel Gemüse, dazu Fisch und Geflügel, Nüsse, Samen und als Getränk Mineralwasser plus etwas Wein.
2. Die zweite Ernährungsform wurde als ungesund bezeichnet. Sie war gekennzeichnet durch den verstärkten Verzehr von rotem Fleisch, Getreideprodukten, Snacks, Softdrinks, Kaffee und alkoholischen Getränken (kein Wein, sondern andere alkoholische Getränke).
3. Als dritte Ernährungsform überprüfte man die typisch niederländische Ernährung aus u. a. viel Fett, Käse, Kartoffeln und Getreideprodukten.
4. Die vierte Ernährungsform enthielt viel Obst und Gemüse, dazu Joghurt und Milch.

Gesunde Ernährung schützt Frauen vor Falten

Im Ergebnis zeigte sich, dass die gesunde Ernährung (Nr. 1) Frauen vor Falten schützte, die ungesunde Ernährung (Nr. 2) die Faltenbildung förderte. Bei Männern war ein schützender Effekt der gesunden Ernährung nicht deutlich erkennbar, doch auch bei ihnen führte die ungesunde Ernährung zu mehr Falten.

Früchte scheinen Männer nicht vor Falten zu schützen, was jedoch auch daran liegen könnte, dass Männer generell weniger Früchte essen als Frauen, die bei der fruchtreichen Ernährungsform (Nr. 4) weniger Falten aufwiesen.

Bei Ernährungsform Nr. 3 konnte man keine Zusammenhänge mit der Faltenbildung erkennen.

Gelbe Gemüse und Soja verringern Faltenbildung, Wein fördert Falten.

Im Bereich der einzelnen Lebensmittel bestätigten sich frühere Studienergebnisse, nämlich, dass gelbe Gemüse (carotinoidreiche Gemüse wie Möhren, Kürbis, Süßkartoffeln, Paprika etc.) und Sojaprodukte zu deutlich weniger Falten führten, während regelmäßiger Weingenuss die Faltenbildung förderte.

Verarbeitete Fleischprodukte zeigten erst keinen Zusammenhang mit der Faltenbildung, erst in Kombination mit anderen ungesunden Lebensmitteln (Snacks, Zucker etc.) ergab sich ein faltenfördernder Effekt.

Warum ungesunde Ernährung zu mehr Falten führt.

Man vermutet nun, dass die ungesunde Ernährung deshalb verstärkt faltenbildend wirkt, weil sie in der Haut zu mehr oxidativem Stress führt und chronische Entzündungsprozesse fördert.

Auch sog. AGEs (Advanced Glycation Endproducts) bilden sich eher bei ungesunder Ernährung (oder werden verstärkt mit dieser aufgenommen). Es handelt sich dabei um Verbindungen aus Proteinen oder Fetten mit Zucker, die vom Körper nicht verwendet werden können, sondern erst mühsam wieder ausgeleitet werden müssen. Gelingt die Ausleitung nicht, werden sie im Körper eingelagert und können dort Alterungsprozesse fördern.

AGEs können bereits im Lebensmittel enthalten sein (besonders bei erhitzten Lebensmitteln, da AGEs bevorzugt ab Temperaturen von 120 Grad entstehen, also beim Braten, Backen oder Grillen) oder auch erst im Körper entstehen (aber in deutlich geringerem Maß). AGEs stören massiv den Zellstoffwechsel und schwächen die körpereigenen antioxidativen Systeme und damit die Abwehr, z. B. auch gegen UV-Strahlung, die wiederum die Haut schneller altern und Falten entstehen lässt.

Wie gesunde Ernährung vor Falten schützt.

Vitamine und Flavonoide aus einer gesunden Ernährung hingegen schützen vor einer beschleunigten Hautalterung. Sie fördern die Kollagenproduktion und Reparaturmechanismen in der Haut und sorgen so für mehr Spannkraft und Elastizität.

Stress und Schlafstunden pro Nacht wurden in der vorgestellten Studie nicht berücksichtigt, können aber die Hautalterung und damit die Faltenbildung ebenfalls beeinflussen. Achten Sie daher auf ein gutes Stressmanagement und auf mindestens 7 Stunden Schlaf pro Nacht.

Da eine gesunde Ernährung nicht nur die Faltenbildung mindern kann, sondern natürlich auch zu mehr Fitness und einem erhöhten Wohlbefinden führt und das Risiko für viele Krankheiten reduzieren kann (Herz-Kreislauf, Diabetes, Krebs etc.), lohnt sich eine gesunde Ernährung gleich mehrfach.

Wie köstlich eine gesunde Ernährung sein kann, erleben Sie am besten mit unseren Rezepten und Kochvideos. Seien Sie herzlich willkommen in unserer Rezepte-Rubrik mit inzwischen mehr als 1500 gesunden vitalstoffreichen Rezepten <https://www.zentrum-der->

[gesundheit.de/rezepte/entdecken](https://www.gesundheit.de/rezepte/entdecken) sowie in unserem Kochkanal bei Youtube mit 650 Koch-Videos, die auch Anfängern eine gesunde Ernährung leicht machen.
<https://www.youtube.com/user/ZentrumDerGesundheit>

Zentrum der Gesundheit Autor: Carina Rehberg Aktualisiert: 20. April 2020

Quellen: Nijsten T et al., A healthy diet in women is associated with less facial wrinkles in a large Dutch population-based cohort, J Am Acad Dermatol. 2019 May;80(5):1358-1363.e2. doi: 10.1016/j.jaad.2018.03.033. Epub 2018 Mar 27



Wurde das Christentum „entwurzelt“?



Mehrere Jahrhunderte lang verdrängte das griechische Denken das hebräische Fundament der Botschaft Jesu, so entstand eine ganz andere Religion.

Die Wurzeln des Christentums zu überprüfen ist ein vorrangiges Anliegen in der Erforschung des Neuen Testaments geworden. Der Versuch, nach dem Holocaust bzw. der Shoah das Judentum besser zu verstehen, hat zu überraschenden Eingeständnissen und notwendigen Korrekturen der Sicht von Jesus von Nazareth, Paulus von Tarsus und der Urkirche geführt. Eine allgemeine Erkenntnis ist, dass das Christentum des 1. Jahrhunderts in seinen Glaubensinhalten weit jüdischer oder hebräischer war, als man seit fast 2000 Jahren angenommen hatte.

Ein Fachmann, der über die Bedeutung dieser wiederentdeckten Wurzeln nachgedacht hat, ist John Garr (**JG**), Präsident der Restoration Foundation, die darauf spezialisiert ist, das hebräische Erbe dessen, was heute Christentum heißt, bekannt zu machen. *Vision*-Herausgeber David Hulme (**DH**) hat ihn für sein Fernsehprogramm *Meeting the Real Paul* interviewt.

DH Sie haben geschrieben: „In der Mitte

des 2. Jahrhunderts wurden die hebräischen Grundlagen des christlichen Glaubens durch die erste große Irrlehre angegriffen, die die Kirche herausforderte.“ Und Sie merken an: „Einige Gedanken dieser Irrlehre drangen so tief in die kollektive Psyche der Kirche ein, dass sie ihr religiöses und biblisches Gleichgewicht noch immer nicht ganz wiedergefunden hat.“ Was war diese Irrlehre, und was waren ihre spezifischen Folgen?

JG Die Irrlehre wurde Marcionismus genannt. Ihr Urheber Marcion war ein sehr reicher Mann, der stark von der hellenischen Kultur, dem Denken Platons und der Gnosis beeinflusst war. Marcion wollte das Christentum vollständig vom Judentum und dem Gesetz abkoppeln. Er sagte, das Alte Testament sei der Bericht einer gescheiterten Religion, die abgeschafft werden sollte und tatsächlich von Jesus selbst abgeschafft worden sei. Er ging sogar so weit, Matthäus 5:17 umzuschreiben, wo Jesus in der Bergpredigt sagt: „Ihr sollt nicht meinen, daß ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin

nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen.“ Marcion kehrte dies um - tatsächlich habe Jesus gesagt: „Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten zu erfüllen; ich bin nicht gekommen zu erfüllen, sondern aufzulösen.“ Darüber hinaus nahm er einige Paulusbriefe und einige Abschnitte des Lukasevangeliums und redigierte sie so, dass jede Verbindung mit dem Judentum oder dem Alten Testament ausgemerzt wurde. Die Folge seines Handelns war, dass die Kirchenführer ihn schließlich als Ketzer brandmarkten und exkommunizierten.

Angesichts dieser Tatsachen sollte man denken, dass Marcions Spur sich in der Geschichte verlor, doch unterschwellig hat sein Einfluss die christliche Kirche bis in die Gegenwart hinein durchdrungen. Er lässt sich wohl am besten als Antinomismus bezeichnen - die Einstellung, gegen das Gesetz [Anm. d. Red.: *gr. nomos* = Gesetz] zu sein, die in vielen christlichen Gemeinschaften eine große Rolle spielt. Viele

Paulus sah sich nie als Christ in der Weise, wie wir dies heute definieren. Er hätte sich nur in dem Sinn als Christ bezeichnet, dass er ein Jünger des Juden Jesus war, den er als Messias oder Christus erkannte. Er war ganz zweifellos ein Mitglied der jüdischen Gemeinschaft seiner Zeit.

Interessanterweise gab es zur Zeit von Jesus oder Paulus kein monolithisches, festes Judentum. Es gab viele Ausprägungen des Judentums, und die früheste christliche Bewegung war einfach eine davon. Es gab das herodianische Judentum, das essenische Judentum, das pharisäische Judentum, das sadduzäische Judentum und so weiter. Ich glaube, James Charlesworth hat etwa 150 verschiedene jüdische Sekten identifiziert, die alle im 1. Jahrhundert existierten. Am Anfang wurde das Christentum also überhaupt nicht als Christentum erkannt; es war einfach eine der vielen Sekten des Judentums des Zweiten Tempels.

„Am Anfang wurde das Christentum also überhaupt nicht als Christentum erkannt; es war einfach eine der vielen Sekten des Judentums des Zweiten Tempels.“

Antinomianer würden sagen, dass sie das Evangelium der Gnade Gottes predigen; Gnade und Gesetz seien unvereinbare Gegensätze und könnten nicht nebeneinander existieren. Die Vorstellung, das Gesetz sei völlig ungültig geworden, das Alte Testament habe keine Bedeutung mehr, Jesus sei gekommen, das Gesetz aufzulösen und die Gläubigen stünden heute nur unter der Gnade Gottes, ist somit im Grunde ein Neo-Marcionismus.

DH Was halten Sie von der Ansicht, dass Paulus kein Christ war, weil es zu seiner Zeit keine Christen gab?

JG Zu Paulus' Zeit gab es keine Christen im modernen Sinn des Wortes. Natürlich war Jesus selbst kein Christ - in seiner Zeit gab es das Wort ja noch gar nicht. Der Begriff *Christen* kam als Bezeichnung für die Anhänger „des Gesalbten“ [griechisch *christos*] auf. Man hätte sie leicht auch „Messianer“ nennen können, um sie als Anhänger des Messias Jesus zu identifizieren.

Tatsächlich bekannte sich Paulus dazu, „daß ich nach dem Weg, den sie eine Sekte nennen, dem Gott meiner Väter so diene, daß ich nach allem glaube, was geschrieben steht im Gesetz und in den Propheten [in der Thora und den Neviim]“ (Apg. 24:14). Damit sagte Paulus einfach, dass er Gott - den Gott seiner Väter - in einer Weise anbetete, die andere innerhalb der jüdischen Gemeinschaft als eine der jüdischen Sekten erkannt hätten.

DH Die Römer nannten die Anhänger Jesu *christiani* - das Suffix *-janus/-iani* bezeichnete die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Partei oder Gruppe, nicht wahr?

JG Ja, und nicht nur das, sondern ursprünglich hatte das Wort *christiani* eine negative Bedeutung; es war ein Spottwort, ebenso wie das Wort *iudaei* (Juden), als es zuerst gebraucht wurde. So wurden die Menschen vom Stamm Juda genannt, und es war eigentlich ein Ausdruck der Rassen-diskriminierung. Das Gleiche gilt für den ur-

sprünglichen Gebrauch des Wortes Christen [*christiani*], als Anhänger Jesu in Antiochia zum ersten Mal „Christen“ genannt wurden. Es war zuerst ein negativer Ausdruck, den Menschen außerhalb der Kirche verwendeten; doch mit der Zeit wurde er von der Gemeinschaft der Gläubigen angenommen, wie auch der negative Ausdruck *Juden* von der jüdischen Gemeinschaft als Selbstidentifikation übernommen wurde.

DH Paulus nennt sein Glaubenssystem „den Weg“ - dass Menschen Nachfolger auf „dem Weg“ wurden. Was steckt hinter diesem Begriff?

„Die Vorstellung, Paulus habe eine neue Religion gegründet, ist etwa so absurd wie die Vorstellung, Jesus sei gekommen, um eine neue Religion zu gründen.“

JG Es war nur natürlich, dass die früheste Jesusbewegung „der Weg“ genannt wurde, denn die ganze hebräische Auffassung von der Beziehung mit Gott bedeutete ein „Wandeln mit Gott“.

Tatsächlich ist das „Wandeln mit Gott“ älter als das Judentum und das Christentum, und in gewisser Weise ist es beiden übergeordnet. Es geht zurück auf den Garten Eden, wo Adam und Eva mit Gott wandelten. In der siebten Generation nach Adam wandelte Henoch mit Gott und war Gott wohlgefällig [1. Mose 5:22]. Gottgefällig sein bedeutet das Gleiche wie Wandeln mit Gott. Die Verwendung des Ausdrucks *der Weg* passte sehr gut in die jüdische Vorstellungswelt. Wenn man wandelt bzw. geht, gibt es einen Weg, auf dem man geht, oder eine Straße, auf der man geht. In der jüdischen Gemeinschaft hieß der Standard für akzeptablen „Lebenswandel“ *halacha*, wörtlich „der Weg, auf dem man wandeln sollte“. So war es nur natürlich, dass der vorherrschende Ausdruck der ersten Jünger Jesu für die Beschreibung ihrer Erfahrung „der Weg“ war.

DH Könnten Sie etwas zu der Ansicht sagen, dass eigentlich Paulus, nicht Jesus der Gründer dessen war, was wir als Christentum kennen?

JG Paulus trug einfach das Erbe weiter, das er von seinen Vätern erlernt hatte. Es ging ihm nicht darum, sich davon zu lösen

und eine neue Religion zu gründen. Ich würde sagen, er sah sich wahrscheinlich bis zu seinem Todestag als Pharisäer, denn seine Ansichten ähnelten denen der pharisäischen Partei mehr als denen irgendeiner anderen Partei im Judentum. In Apostelgeschichte 23:6 bekennt er: „Ich bin (nicht „Ich war“) ein Pharisäer.“ [Anm. d. Red.: Er betonte hier aus taktischen Gründen seine Abstammung als Pharisäer]. In Philipper 3:6 erklärt er sogar, im Hinblick auf die Thora, das Gesetz, sei er untadelig gewesen - eine ziemlich weit gehende Aussage.

Paulus und die anderen Apostel versuchten einfach, ihre Sicht von Jesus als

Messias zur normativen Sicht für die gesamte jüdische Gemeinschaft zu machen. Es ging ihnen nicht darum, sich von der jüdischen Gemeinschaft zu lösen und eine völlig neue Religion zu gründen. Die Vorstellung, Paulus habe eine neue Religion gegründet, ist etwa so absurd wie die Vorstellung, Jesus sei gekommen, um eine neue Religion zu gründen. Erst in der dritten Generation nach dem Apostel Paulus begann das „Christentum“ Gestalt anzunehmen, das letztlich zur „Christenheit“ wurde.

DH Im frühen 20. Jahrhundert schrieb der deutsche Theologe Adolf von Harnack: „Es war Paulus, der die christliche Religion vom Judentum befreite. ... Er war es, der das Evangelium zuversichtlich als eine neue Kraft ansah, die die Religion des Gesetzes ablöst“ [Rückübersetzung]. Dies klingt sehr nach Marcion.

JG Es ist sehr interessant, dass Sie das sagen. Von Harnacks Denken war in dieser Hinsicht wirklich eine reine Form des Neo-Marcionismus. Er ging so weit, zu sagen, wenn die Kirche den Mut dazu gehabt hätte, hätte sie anerkannt, dass Marcion Recht hatte; dann wäre das Judentum abgeschafft und das Gesetz aufgelöst worden. Hiervon war er felsenfest überzeugt. Tatsächlich hätte von Harnack aus vollem Herzen mit Julius Wellhausen übereingestimmt, der sagte, Paulus sei „der große

Pathologie des Judentums“ gewesen. Diese ganze Denkrichtung glaubte, Jesus habe dem Judentum ein Ende bereitet, und Paulus habe es begraben. Dieses Denken gründete in den Vorurteilen des Germanismus gegen das Judentum, in seiner starken, offenen Judenfeindlichkeit, aber auch in dem beginnenden Antisemitismus, der schließlich im Holocaust des 20. Jahrhunderts gipfelte. Die Vorstellung, Paulus sei irgendwie derjenige, der offenbart habe, dass das Judentum eine gescheiterte, leblose Religion war, die nichts weiter

... im ungesäuerten Teig der Lauterkeit und Wahrheit.“ Er spricht spezifisch vom Fest der Ungesäuerten Brote, zu dem das Passafest gehört.

Die Kirche behielt dieses Fest also bei. Ich glaube, es gibt keinen Zweifel daran, dass das Passafest zur Zeit des Paulus und bis ins frühe 2. Jahrhundert hinein gefeiert wurde. Erst als die Kirche im Westen, im lateinischen Sprachraum Einfluss gewann, begann sie, darauf Wert zu legen, weniger mit den Juden zu tun zu haben. Der Konflikt wurde immer größer, bis die

„Erst als die Kirche im Westen, im lateinischen Sprachraum Einfluss gewann, begann sie, darauf Wert zu legen, weniger mit den Juden zu tun zu haben.“

brauchte als einen Sarkophag, um sie zu bestatten, steht in völligem Gegensatz zu allem, was Paulus von sich selbst und seinem Glauben dachte und vertrat.

DH In einer führenden Nachrichtenzeitung war kürzlich zu lesen: „Jahrhundertlang besuchten viele Christen von Kleinasien bis Afrika weiterhin die Gottesdienste in der Synagoge und feierten die jüdischen Hochfeste.“ Dann zitierte der Artikel die Theologin Paula Fredriksen. „Die Heidenchristen des 4. Jahrhunderts behielten trotz der antijüdischen Ideologie ihrer eigenen Bischöfe den Samstag als Ruhetag bei, ließen sich von jüdischen Freunden zum Passafest Mazzen schenken und feierten sogar noch immer dann Ostern, wenn die Juden das Passafest feierten.“ Hat dieses Beispiel irgendeinen Bezug zur Urkirche in Antiochia und ihren Praktiken?

JG In der Gemeinde von Antiochia - und vielen, wenn auch nicht allen heidenchristlichen Gemeinden der ersten Zeit - war es eine Selbstverständlichkeit, die jüdischen Feste und den Sabbat zu feiern. Es gab in der Urkirche keine Bestrebungen, sich von diesen historischen und biblischen Praktiken zu lösen, denn die ersten Gläubigen blieben einfach Mitglieder der jüdischen Gemeinschaft. **Es ist sehr interessant, dass Paulus den Heidenchristen in 1. Korinther 5:7-8 die Feier des Passafestes empfiehlt, wenn nicht sogar anmahnt: „... Auch wir haben ein Passalamm, das ist Christus, der geopfert ist. Darum laßt uns das Fest feiern**

westliche Kirche jegliche Verbindung mit dem jüdischen Volk loswerden wollte. Deshalb gab es Bestrebungen, die Daten für die Feier von Jesu Tod, Begräbnis und Auferstehung so zu ändern, dass sie nicht mit dem jüdischen Festkalender übereinstimmten. Natürlich wurde das sofort umgesetzt, als Konstantin im Jahr 325 in einem seiner Briefe, der fast einem kaiserlichen Edikt gleichkam, schrieb [Anm. d. Red.: Zitat aus dem Original ergänzt]: „Als beim Konzil von Nicäa die Frage des heiligen Festes Ostern aufkam, wurde einstimmig beschlossen, dass dieses Fest von allen und überall am gleichen Tag gefeiert werden sollte. Denn es erschien jedem eine äußerst unwürdige Tatsache, dass wir in diesem äußerst heiligen Fest den Gewohnheiten der Juden folgen sollten, welche - verdorbene Schuffte! - ihre Hände befleckt haben mit einem ruchlosen Verbrechen. ... Es ist daher passend, wenn wir die Praktiken dieses Volkes zurückweisen und in aller Zukunft das Begehen dieses Festes auf eine legitimere Art feiern. Lasst uns also nichts gemeinsam haben mit diesem äußerst feindlichen Pöbel der Juden“ (Eusebius, *De vita Constantini*, III 18f., zit. in Jörg Ulrich, *Euseb von Caesarea und die Juden*, Berlin/New York 1999, S. 239). Dies war die Zeit, in der das zentrale Ereignis der Geschichte, die Entstehung des christlichen Glaubens, aus seinem jüdischen Kontext herausgerissen wurde.

DH Lukas schreibt, dass Paulus von einer

seiner Reisen zur römischen Kolonie Philippi in Makedonien zurückkehrte: „Wir aber fuhrten nach den Tagen der Ungesäuerten Brote mit dem Schiff von Philippi ab“ [Apg. 20:6]. Einige Theologen würden sagen, Lukas verwende das biblische Fest nur, um das Datum zu markieren. Was ist Ihr Eindruck?

JG Paulus muss das Passafest und die Tage der Ungesäuerten Brote gefeiert haben, zuerst mit den Mitgliedern seiner eigenen jüdischen Gemeinschaft, seiner eigenen jüdischen Familie. Doch er muss das Passafest auch mit denen gefeiert haben, die an Jesus glaubten und keine Juden waren. Paulus dachte, dass diese Menschen, die in der Vergangenheit „Heiden“ (Nicht Juden) gewesen waren, Mitglieder des Volkes Israel in einem weiteren Sinne geworden waren, weil sie durch ihren Glauben an Jesus als Messias in Gottes Familie aufgenommen waren.

DH Zurück zu dem Artikel: Er führt weiter aus, dass die Trennung zwischen Judentum und Christentum durch die Politik innerhalb des Römischen Reiches und Konstantins Entscheidung zugunsten des Christentums entstand. Er merkt an, dass unter Kaiser Konstantin der Sabbat auf den

Ursprungs waren, und sie durch Dinge zu ersetzen, die offensichtlich menschlichen Ursprungs waren.

DH Peter Tomson schrieb 1990 in *Paul and the Jewish Law*: „Ein angemessenes Verständnis des Paulus erfordert eine korrekte Sicht des alten Judentums; und beides setzt eine reflektierte Distanz zur christlichen Tradition voraus.“ Er schreibt: „Dieses Desideratum erfordert nichts weniger als einen Paradigmenwechsel in den grundlegenden Vorstellungen, Zielen und Methoden der etablierten christlichen Theologie.“ Er spricht davon, das gesamte theologische System zu kippen.

JG Oh, da stimme ich ihm zu. Ich denke, wir haben es in der Tat mit der Notwendigkeit, ja der Forderung zu tun, die Grundlagen des christlichen Glaubens zu überprüfen, denn das Christentum ist im Lauf der Jahrhunderte so hellenisiert und latinisiert worden, dass leider ein Großteil des christlichen Glaubens mehr im Denken griechischer Philosophen wurzelt als im Denken der hebräischen Propheten und Apostel. Wir befinden uns also in einem Paradigmenwechsel. Ich glaube aber, er wird noch größer und wahrscheinlich noch massiver sein, als wir uns je vorgestellt haben.

„Das Christentum, wie wir es heute kennen, ist das Ergebnis einer bewussten Anstrengung, das hebräische Gedankengut mit der neoplatonischen Philosophie zu vermischen.“

Sonntag verlegt und den Christen verboten wurde, sich mit Rabbinern über die Datierung von Ostern (oder richtiger Passa) auszutauschen. Nach dem, was wir über Paulus wissen - wie hätte er wohl auf diese Situation reagiert, wenn er noch gelebt hätte?

JG Ich denke, Paulus hätte ziemlich negativ, wahrscheinlich äußerst negativ auf die Idee reagiert, die Grundwahrheit der Heiligen Schrift zu verfälschen, um den politischen Machthabern entgegenzukommen. Obwohl Paulus eigentlich ein recht entgegenkommender, flexibler Mann war, meine ich, dass für ihn bestimmte theologische Dinge nicht verhandelbar waren. Und meiner Meinung nach hätte er sich nicht an einem solchen Unterfangen beteiligt, Dinge abzuschaffen, die offensichtlich göttlichen

Das Problem ist, dass das Christentum, wie wir es heute kennen, das Ergebnis einer bewussten Bestrebung ist - die im 2., 3. und 4. Jahrhundert einsetzte und bis zur Gegenwart anhält -, das hebräische Gedankengut mit der neoplatonischen Philosophie zu vermischen. Die beiden passen einfach nicht zusammen. Sie haben nicht die gleiche Weltsicht; sie haben nicht die gleiche Geisteshaltung. Sie sind direkte Gegensätze. Deshalb ist es philosophisch wirklich problematisch, beides zu vereinen. Wir wissen, dass einige der griechischen Kirchenväter, namentlich Origenes und Tertullian, das hebräische und platonische Denken zu synkretisieren versuchten. Thomas von Aquin versuchte später, das hebräische Denken mit dem Aristotelismus

zu vereinen. Es funktioniert einfach nicht. Das ist das Problem, das wir heute haben: Wir müssen unseren christlichen Glauben und unsere christlichen Praktiken daraufhin überprüfen, was davon in der hebräischen Geisteshaltung und Weltsicht wurzelt. Wenn wir das tun, werden wir finden, was im Denken Jesu und der Apostel wurzelt - die alle Juden waren.

DH Ihre Analyse zeigt in der Tat, dass es früher oder später große Änderungen geben muss.

JG Der Kern der Sache ist die Unwandelbarkeit Gottes, die Tatsache, dass Gott sich nie ändert. Wenn man einmal von dieser Wahrheit überzeugt ist, dann fragt man nicht mehr: „Sollen wir den Sabbat halten, oder sollen wir den Sabbat nicht halten?“ Dann fragt man: „Was sollen wir tun? *Wie* sollen wir ihn halten?“ Das Gleiche gilt für die heiligen Feste, wie für so vieles andere. Die Frage ist nicht „Sollen wir oder nicht?“ Die Frage ist „Wie sollen wir es machen?“

Deshalb finde ich es so wichtig, zu dieser grundlegenden Einsicht der Unwandelbarkeit Gottes zu kommen - diese Unwandelbarkeit ist Teil seines Wesens und Charakters. Gott ändert sich nie. Und wenn es stimmt, was in Hebräer 13:8 steht: „Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit“, dann ist der Jesus, der im 1. Jahrhundert lebte, derselbe Jesus, der dem alten Israel das Verständnis der Thora gab, und er wird in Ewigkeit derselbe sein.

schließlich aufgegeben hat, weil es „einfach nicht funktioniert“, mit welcher Berechtigung glauben wir dann, dass das Christentum funktionieren wird? Gott ist derselbe. Er ist konsistent.

DH Was muss dann Ihrer Ansicht nach innerhalb des traditionellen christlichen Glaubens geschehen, um ihn dahin zurückzubringen, wo er begonnen hat?

JG Nun, das ist ein großes Projekt. Als Erstes müssen wir zurückschauen und unsere christlichen Lehren und Praktiken überdenken. Natürlich ist alles, was wir im Christentum tun, in etwas begründet, das wir glauben, und deshalb müssen wir diese Glaubensinhalte überdenken und herausfinden, was in den hebräischen Grundlagen des Glaubens verwurzelt war und ist.

Allem voran müssen wir wohl anerkennen, dass das, was wir das Alte Testament nennen, die Bibel Jesu und der Apostel war. Der Begriff *Altes Testament* ist inzwischen fast abwertend, als wäre es tot und hätte sehr wenig zu bedeuten. Manche Glaubensrichtungen sagen das sogar. In Wirklichkeit war das Alte Testament *die* Bibel für Jesus und die Apostel. Als Paulus schrieb: „Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, daß der Mensch Gottes vollkommen sei, zu allem guten Werk geschickt“ [2. Tim. 3:16-17], meinte er damit die überlieferten Worte von Genesis bis Maleachi. Die Evangelien waren noch nicht

Gott hat nicht eine Religion gestiftet, sie 1500 Jahre betrieben und bestätigt, um plötzlich zu beschließen: ‚Das funktioniert nicht; wir müssen diese Religion aufgeben und etwas anderes versuchen‘.

Wenn wir die grundsätzliche Unwandelbarkeit Gottes einsehen, können wir erwarten, dass sein Handeln mit der Menschheit Kontinuität hat. Dann begreifen wir, dass Gott nicht eine Religion gestiftet, sie 1500 Jahre betrieben und bestätigt hat, um plötzlich zu beschließen: „Das funktioniert einfach nicht; wir müssen diese Religion aufgeben und etwas anderes versuchen.“ Diese Vorstellung suggeriert, dass Gott ständig etwas Neues ausprobiert, dass er *hofft*, etwas zu finden, das funktioniert. Wenn Gott das Judentum ausprobiert und

niedergeschrieben, und die Paulusbriefe waren gerade erst im Entstehen.

Wir müssen zurückgehen und eine neue Wertschätzung der Bibel Jesu und der Apostel finden, denn sie ist das Fundament unseres Glaubens. Wir müssen ein für alle Mal begreifen, dass der Glaube Jesu und der Apostel ein hebräischer Glaube war, fest verwurzelt in der hebräischen Schrift. Dann müssen wir beginnen zu klären, was von unserem christlichen Tun und Glauben im Buch begründet ist.

Was es nicht ist, müssen wir dann neu bedenken, neu bewerten und reformieren. Und wir müssen durch Wiederherstellen reformieren. Wir müssen zurückgehen zum Buch - **eine echte Zurück-zur-Bibel-Bewegung**, wenn man so will -, darin lesen, was dort steht, und es so deuten, wie es dort steht. Nur dann können wir entdecken, was von unserem Tun nicht in ihr begründet ist, und es entsprechend ändern. Wir

werden mit Sicherheit feststellen, dass jeder authentische Ausdruck christlichen Glaubens eine jüdische Wurzel hat.

<https://www.vision.org/de/interview-wurde-das-christentum-entwurzelt-575>

VISION-INTERVIEW
David Hulme mit dem
Theologen John Garr

Freunde biblischer Botschaft, Missionswerk Avvento																												
Kalender der Sabbate und der biblischen Feste 2021																												
Januar							Februar							März							April							
S	M	D	M	D	F	Sab	S	M	D	M	D	F	Sab	S	M	D	M	D	F	Sab	S	M	D	M	D	F	Sab	
					1	2	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6					1	Passah	UB			
3	4	5	6	7	8	9	7	8	9	10	11	12	13	7	8	9	10	11	12	13	WG	5	6	7	8	UB	10	
10	11	12	13	14	15	16	14	15	16	17	18	19	20	14	15	16	17	18	19	20	11	12	13	14	15	16	17	
17	18	19	20	21	22	23	21	22	23	24	25	26	27	21	22	23	24	25	26	27	18	19	20	21	22	23	24	
24	25	26	27	28	29	30	28							28	29	30	31				25	26	27	28	29	30		
31														20. Tagundnachtgleiche = Beginn 1. Monat														
Mai							Juni							Juli							August							
S	M	D	M	D	F	Sab	S	M	D	M	D	F	Sab	S	M	D	M	D	F	Sab	S	M	D	M	D	F	Sab	
						1				1	2	3	4	5					1	2	3	1	2	3	4	5	6	7
2	3	4	5	6	7	8	6	7	8	9	10	11	12	4	5	6	7	8	9	10	8	9	10	11	12	13	14	
9	10	11	12	13	14	15	13	14	15	16	17	18	19	11	12	13	14	15	16	17	15	16	17	18	19	20	21	
16	17	18	19	20	21	22	20	21	22	23	24	25	26	18	19	20	21	22	23	24	22	23	24	25	26	27	28	
Schawuot	24	25	26	27	28	29	27	28	29	30				25	26	27	28	29	30	31	29	30	31					
30	31																											
September							Oktober							November							Dezember							
S	M	D	M	D	F	Sab	S	M	D	M	D	F	Sab	S	M	D	M	D	F	Sab	S	M	D	M	D	F	Sab	
			1	2	3	4						Jom Kippur	2	1	2	3	4	5	6				1	2	3	4		
5	6	7	8	9	10	11	3	4	5	LH	7	8	9	7	8	9	10	11	12	13	5	6	7	8	9	10	11	
12	13	14	15	16	17	18	10	11	12	LH	14	15	16	14	15	16	17	18	19	20	12	13	14	15	16	17	18	
19	20	21	PTag	23	24	25	17	18	19	20	21	22	23	21	22	23	24	25	26	27	19	20	21	22	23	24	25	
26	27	28	29	30			24	25	26	27	28	29	30	28	29	30					26	27	28	29	30	31		
22. Tagundnachtgleiche = Beginn 7. Monat							31																					

Sab = Wochen Sabbat: Die Tage beginnen mit dem Sonnenaufgang! Siehe das Buch „Am Anfang schuf JHWH...“
 Graue Boxen = Tagundnachtgleiche = Tekufa am 20.03. / 22.09.
 PTag 22.09. = Posaumentag = 1.Tag 7. Monat.
 Jom Kippur = Versöhnungstag = Höchster Sabbat
 WG = Tag der Webgarbe bzw. Erstlingsgabe
 UB = Ungesäuerte Brote
 Schawuot = Pentekoste = Pfingsten
 LH = Laubhüttenfest

<p>Impressum Freunde biblischer Botschaft Missionswerk Avvento</p> <p>Das Missionswerk wird getragen von Thora glaubenden Advent-Gläubigen, unabhängig von Kirchen- oder Gemeindeorganisationen. Das „Advent“ kennzeichnet unsere feste Hoffnung auf die baldige Wiederkunft das Erscheinung Jahschuas (Joh.14:1-4) nach dem prophetischen Wort der Bibel.</p> <p>Das Erscheinen der Freundesbriefe wird eingestellt!</p> <p>Siehe Freundesbrief Nr. 62 Oktober 2020</p>	<p>Freunde biblischer Botschaft Missionswerk Avvento</p> <p>Lippspringer Postweg 73a 33161 Hövelhof</p> <p>Tel. 05257 - 93 73 660 Email: info@avvento.info</p> <p>Bitte nicht mehr spenden-Konto wird aufgelöst!</p>
--	---